

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

## Abteilung Münster

**Seminare, zu denen im Vorlesungsverzeichnis kein Hinweis auf ein Anmeldeverfahren gegeben ist, werden ohne vorherige Anmeldung belegt.**

**Bevorzugte Berücksichtigung bei Seminarplatzvergabe:** Wenn Sie vor Seminarbeginn bzw. vor den jeweiligen Online-Anmeldezeiten mit den zuständigen DozentInnen Kontakt aufnehmen, können Sie als Studierende mit Familienaufgaben (Kinderbetreuung/Pflege von Angehörigen) in Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung oder Gruppenzuordnung eine Bevorzugung erhalten.

## Fachbereich Sozialwesen

### Studiengangübergreifende Module Soziale Arbeit/Heilpädagogik

#### *Zusätzliche Lehrveranstaltungen in den Bachelor-Studiengängen*

<b>B1/</b>	Thiel, Christian	Ü	10	2	<b>Block</b>
------------	------------------	---	----	---	--------------

**B4.0.1.1.0**

#### **Einführung in die Literaturverwaltung mit Citavi**

Citavi ist eine Software, welche Sie bei der Verwaltung Ihrer Literatur im Studium unterstützt. In diesem Seminar lernen Sie, Literatur mithilfe von Citavi zu recherchieren, zu kategorisieren, zu erfassen und für die Nutzung in Hausarbeiten aufzubereiten. Das Seminar ist als Training konzipiert, sie wenden die gezeigten Inhalte direkt an und üben den Umgang mit dem Programm.

Das dreistündige Seminar wird für sieben Gruppen angeboten

27.10.2015 (10-13 Uhr und 14-17 Uhr)

10.11.2015 (10-13 Uhr und 14-17 Uhr)

17.11.2015 (10-13 Uhr und 14-17 Uhr)

24.11.2015 (10-13 Uhr und 14-17 Uhr)

10 Studierenden können sich jeweils für einen Termin anmelden.  
Anmeldungen über die Internetplattform Ilias.

EDV-Raum

Blockveranstaltung

---

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Rakowski, Andjela S 18 2 Block**

**B4.0.1.2.0**

**Workshop Auslandsvorbereitung- Studium und Praktikum im Ausland**

Studierende der KatHO können Teile ihres Studiums im Ausland absolvieren. Möglich sind sowohl Studienaufenthalte als auch Praktika in einem andern Land. Wichtig für einen gelungenen Auslandsaufenthalt sind eine gute Vorund Nachbereitung. Im Workshop Auslandsvorbereitung haben Studierende die Möglichkeit ihren Aufenthalt konkret zu planen. Unterstützt werden sie bei der Praxisstellensuche, organisatorischen Fragen sowie der Erstellung eines Lern-Assessments. Gegenstand des Workshops sind auch Erfahrungsberichte von Studierenden die bereits im Ausland waren als auch die Auseinandersetzung mit einer internationalen Perspektive Sozialer Arbeit.

Block 1: 11. und 12. Dezember 2015

Block 2: 5. und 6. Februar 2016

freitags, 15:30- 20:00 Uhr

samstags, 9:00- 16:00 Uhr

Raum 235

Blockveranstaltung

**B1/ Wernberger, Angela S 1 n.V.**

**B4.0.1.3.0**

**Internationale Qualifizierung**

**B1/ Hitz, Torsten S 20 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 231**

**B4.0.1.4.0**

**English for Social Services**

Dies ist ein englischer Sprachkurs für alle Studierenden der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik, die ihr Englisch berufsbezogen verbessern wollen. Der Kurs ist auch dazu geeignet, sich auf einen Studienaufenthalt oder ein Praktikum im englischsprachigen Ausland vorbereiten. Relevantes Vokabular aus beiden Fächern (Soziale Arbeit und Heilpädagogik) wird erarbeitet, typische Formen der Fachkommunikation werden erprobt. Sprachliche Fähigkeiten, die für das Studieren im englischsprachigen Ausland wichtig sind, werden ebenfalls trainiert.

Diese Veranstaltung ist Pflicht für alle Studierenden, die mit einem Erasmus-/Promos-Stipendium ins englischsprachige Ausland (Praktikum/Studium) gehen wollen.

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt. Sollte ein Losverfahren nötig sein, dann werden Studierende bevorzugt, die mit einem Erasmus-/Promos-Stipendium ins englischsprachige Ausland gehen.

Verfahren der Platzvergabe: Losverfahren in der ersten Sitzung

**B1/ Demir, Ayse S 25 2 Di 18:00 - 19:30, woch 134**

**B4.0.1.5.0**

**Türkisch I**

Der Türkischkurs richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse, die einen Einblick in die türkische Sprache und Kultur gewinnen möchten. Er behandelt die elementaren Strukturen der türkischen Grammatik und sensibilisiert die Studierenden für die kulturellen Aspekte. Im Mittelpunkt stehen die Kompetenzen "Sprechen" und "Hörverstehen".

Anmeldungen über die Lernplattform Ilias.

**B1/ Stecknitz, Inga S 15 2 Di 18:00 - 19:30, woch 131**

**B4.0.1.6.0**

**Gebärdensprachkurs II**

Der DGS-Kurs II ist an interessierte Studenten, die den Anfängerkurs absolviert haben, gerichtet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Ruhmann, Gabriela ÜS 14 2 Block**

**B4.0.1.7.0**

**Schreibwerkstatt für fortgeschrittene Studierende der KatHO**

Wer eine Bachelor- oder Masterarbeit schreibt, muss im Arbeitsprozess zahlreiche gedankliche, sprachliche, organisatorische und mitunter auch emotionale Barrieren überwinden. In dieser Schreibwerkstatt lernen Sie Verfahren kennen, die helfen, den Schreibprozess zu organisieren, die besonderen Herausforderungen des wissenschaftlichen Schreibens zu verstehen und sie zu bewältigen. Im Einzelnen geht es um folgende Themen:

- den Arbeitsprozess in Teiletappen zerlegen,
- den Schreibauftrag klären,
- die Fragestellung konkretisieren,
- wissenschaftliche Texte lesen, verstehen und wiedergeben,
- wissenschaftlich präzise formulieren,
- Blockaden überwinden,
- Rohtexte überarbeiten.

Ziel ist es, den komplexen Schreibprozess bewusster zu steuern, um effizient zu einem überzeugenden Text zu gelangen. Mit Hilfe vielleicht auch ungewöhnlicher Schreibübungen erfahren Sie, wie Sie das wissenschaftliche Schreiben systematisch, gelassen und mit Spaß angehen können.

Zwei-tägige Blockveranstaltung + Beratung für die TN (individuell und in Gruppen; die Absprachen dafür werden nach der Blockveranstaltung getroffen)

Blockveranstaltung am 12. und 13. Dezember in der Zeit von 10.00- 16.00 Uhr in Raum 134.

Anmeldungen unter: [gabriela.ruhmann@rub.de](mailto:gabriela.ruhmann@rub.de)

Blockveranstaltung

*M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen*

**B1/ Beermann, V 2 Fr 08:15 - 09:45, woch 136**

**B4.12.1.1.3 Christopher**

**Kinder- und Jugendhilferecht**

Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich

**B1/ Beermann, Ü 2 Do 08:15 - 09:45, woch 134**

**B4.12.1.2.3 Christopher**

**Übung im Kindes- und Jugendhilferecht I**

Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich

**B1/ Beermann, Ü 2 Do 10:00 - 11:30, woch 136**

**B4.12.1.3.3 Christopher**

**Beermann, Ü**

**Christopher**

**Übung im Kindes- und Jugendhilferecht II**

Gesetzessammlung Jugendrecht erforderlich

Das Seminar beginnt am 08.10.15 in Raum 136 und wechselt nach SteP in den Raum 233.

**B1/ Wilken, Bernhard V 2 Mo 08:15 - 09:45, woch 136**

**B4.12.2.1.3**

**Familienrecht**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1/ B4.12.2.2.3 Übung zum Familienrecht</b>	<b>Wilken, Bernhard</b>	<b>Ü</b>		<b>2</b>		<b>Di 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>231</b>
<b>B1/ B4.12.2.3.3 Übung zum Familienrecht</b>	<b>Wilken, Bernhard</b>	<b>Ü</b>		<b>2</b>		<b>Di 16:15 - 17:45, woch</b>	<b>135</b>
<b>B1/ B4.12.3.1.3 SGB II + SGB XII</b> Grundlage der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II). Grundzüge des Sozialhilferechts (SGB XII); Hilfe zum Lebensunterhalt, sonstige Hilfen, Hilfe zur Pflege nach dem SGB XI und XII.	<b>Hüttenbrink, Jost</b>	<b>V</b>		<b>2</b>		<b>Mo 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>136</b>
<b>B1/ B4.12.3.2.3 Übung zum SGB II + SGB XII</b> Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand von Fällen (Gruppe 1).	<b>Hüttenbrink, Jost</b>	<b>Ü</b>		<b>2</b>		<b>Mo 18:00 - 19:30, woch</b>	<b>136</b>
<b>B1/ B4.12.3.3.3 Übung zum SGB II + SGB XII</b> Wiederholung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand von Fällen (Gruppe 2).	<b>Hüttenbrink, Jost</b>	<b>Ü</b>		<b>2</b>		<b>Di 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>136</b>
<b>B1/ B4.12.3.4.3 Vorbereitung auf die Modulprüfung</b> Termine: Samstag, 09.01.2016, 8 - 12.30 Uhr; Freitag, 15.01.2016, 14 - 18.30 Uhr; Samstag, 16.01.2016, 8 - 12.30 Uhr; Raum 136 Blockveranstaltung	<b>Hüttenbrink, Jost</b>	<b>Ü</b>		<b>1</b>		<b>Block</b>	
<b>B1/ B4.12.4.1.3 Verwaltungsverfahrensrecht für die Soziale Praxis</b> Grundzüge des Verwaltungsverfahrens nach dem SGB X/ VwVfG mit Bezug zu den Grundrechten und den Rechtsbehelfsmöglichkeiten des SGG/der VwGO.  Nach kurzer Einführung in die Grundrechte und ihrer Schutzbereiche werden Aufbau der Sozialverwaltung, ihre Handlungsformen und Anforderungen an die Maßnahmen in der Sozialen Praxis erläutert.	<b>Middeke, Andreas</b>	<b>V</b>		<b>2</b>		<b>Do 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>136</b>
<b>B1/ B4.12.4.2.3 Verwaltungsverfahrensrecht für die Soziale Praxis</b> Grundzüge des Verwaltungsverfahrens nach dem SGB X/ VwVfG mit Bezug zu den Grundrechten und den Rechtsbehelfsmöglichkeiten des SGG/der VwGO.  Methodik der Fallbearbeitung als begleitende Übung zur Vorlesung anhand ausgesuchter Rechtsfälle der Sozialen Praxis.	<b>Middeke, Andreas</b>	<b>Ü</b>		<b>2</b>		<b>Mi 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>134</b>



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Rohleder, Christiane S 2 Di 08:15 - 09:45, woch 136**

**B4.13.1.3.1**

**Rohleder, Christiane S 2 Do 14:30 - 16:00, woch 131**

**Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit – Einführung in die Gesellschaftsanalyse (Gruppe 3)**

Menschen glauben, dass das, was ihnen vertraut ist, auch wirklich wahr ist (frei nach Erving Goffman). Diese Veranstaltung bietet die Chance, alltägliche Erfahrungen von Gesellschaft durch eine eher distanzierte, sozialwissenschaftlich fundierte, Beobachtungsperspektive zu verfremden und spezifische Blindheiten eingeübter Routinen und Vorstellungen zu korrigieren. Nur so können strukturelle Zwänge und Gewohnheiten menschlichen, auch helfenden Handelns, welche tendenziell den Status quo immer wieder erneuern, ihre Selbstverständlichkeit einbüßen. Die Einübung in diesen kritischen Denk- und Erkenntnisstil geschieht entlang von Schlüsselthemen wie „Individuum und Gesellschaft“, „Generationenbeziehungen im Wandel“, „Das Eigene und das Fremde“ u. a.

Die Zuteilung erfolgt über die StEP Gruppen.

**B1/ Rohleder, Christiane S 2 Fr 10:00 - 11:30, woch 136**

**B4.13.1.4.1**

**Rohleder, Christiane S 2 Do 11:45 - 13:15, woch 136**

**Wissenschaftliches Nachdenken über soziale Wirklichkeit – Einführung in die Gesellschaftsanalyse (Gruppe 4)**

Menschen glauben, dass das, was ihnen vertraut ist, auch wirklich wahr ist (frei nach Erving Goffman). Diese Veranstaltung bietet die Chance, alltägliche Erfahrungen von Gesellschaft durch eine eher distanzierte, sozialwissenschaftlich fundierte, Beobachtungsperspektive zu verfremden und spezifische Blindheiten eingeübter Routinen und Vorstellungen zu korrigieren. Nur so können strukturelle Zwänge und Gewohnheiten menschlichen, auch helfenden Handelns, welche tendenziell den Status quo immer wieder erneuern, ihre Selbstverständlichkeit einbüßen. Die Einübung in diesen kritischen Denk- und Erkenntnisstil geschieht entlang von Schlüsselthemen wie „Individuum und Gesellschaft“, „Generationenbeziehungen im Wandel“, „Das Eigene und das Fremde“ u. a.

Die Zuteilung erfolgt über die StEP Gruppen.

*M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen*

**B1.14.1.1.1 Neuhäuser, Alice V 1 Mi 14:30 - 16:00, woch 136**

**Politisches Denken und Handeln in der Sozialen Arbeit**

Was ist Politik? Ist Soziale Arbeit praktische Sozialpolitik? Gibt es einen politischen Auftrag? In dieser grundsätzlichen Einführungsveranstaltung geht es um die theoretische Einordnung des Verhältnisses von Sozialer Arbeit und Politik.

Es handelt sich um den ersten Teil der Pflichtveranstaltung in 14.1

**B1.14.1.2.1 Neuhäuser, Alice S 1 Do 10:00 - 11:30, woch 134**

**Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit, Gruppe 1**

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Sozialen Arbeit. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in 14.1

Die Zuteilung erfolgt über die StEP Gruppen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.14.1.3.1 Neuhäuser, Alice S 1 Do 11:45 - 13:15, woch 134**

**Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit, Gruppe 2**

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Sozialen Arbeit. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in 14.1

Die Zuteilung erfolgt über die StEP Gruppen.

**B1.14.1.4.1 Neuhäuser, Alice S 1 Do 14:30 - 16:00, woch 134**

**Politik und Praxis in der Sozialen Arbeit, Gruppe 3**

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Sozialen Arbeit. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in 14.1

Die Zuteilung erfolgt über die StEP Gruppen.

**B1/  
B4.14.2.1.1 Menke, Marion S 30 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 131**

**Menke, Marion S 30 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 212**

**Gesundheit und Pflege als sozialpolitische Handlungsfelder**

Gesundheit und Pflege sind konfliktreiche politische Handlungsfelder. Sie sind u.a. geprägt von gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und medizinisch-technischem Wandel sowie emotional geführten Diskussionen und Reformvorschlägen. Das Seminar bietet eine Einführung in die Akteure und Strukturen des Gesundheitswesens und dient der Reflexion gesundheitspolitischer Interessensvermittlung ebenso wie der Auseinandersetzung mit eigenen Positionen zu Fragen der Gesundheits- und Pflegepolitik.

Das Seminar beginnt nach StEP, am 30.11.15 vierstündig.

**B4.14.1.1.1 Neuhäuser, Alice V 1 Mi 10:00 - 11:30, woch 131**

**Politisches Denken und Handeln in der Heilpädagogik**

Was ist Politik? Ist Heilpädagogik praktische Sozialpolitik? Gibt es einen politischen Auftrag? In dieser grundsätzlichen Einführungsveranstaltung geht es um die theoretische Einordnung des Verhältnisses von Heilpädagogik und Politik.

Es handelt sich um den ersten Teil der Pflichtveranstaltung in 14.1

**B4.14.1.2.1 Neuhäuser, Alice S 1 Mi 11:45 - 13:15, woch 131**

**Politik und Praxis in der Heilpädagogik**

In diesem zweiten Teil der Einführungsveranstaltung geht es um aktuelle politische Fragen in der Praxis der Heilpädagogik. Hier werden politikrelevante Entwicklungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zum Gegenstand der Analyse.

Es handelt sich um den zweiten Teil der Pflichtveranstaltung in 14.1

Die Zuteilung erfolgt über die StEP Gruppen.

*M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen*





Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Hitz, Torsten S 2 Do 14:30 - 16:00, woch 135**

**B4.15.1.4.3**

**Glück und Moral**

Einer verbreiteten Auffassung zufolge ist „moralisches“ Handeln gleichbedeutend mit „uneigennützigem“ Handeln. Gerade von den Vertretern sogenannter „helfender“ Berufe wird unter Hinweis auf die Moral oftmals Uneigennützigkeit, Selbstaufopferung und Verzicht auf eigenes Glück verlangt. Muss man wirklich auf eigenes Glück verzichten, um moralisch zu handeln? Wie verhalten sich Glück und Moral zueinander? Diese Frage ist seit 2500 Jahren ein Thema der philosophischen Ethik. Im Seminar werden klassische philosophische Positionen zu dieser Frage gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

Eine Studienleistung in diesem Seminar ist Voraussetzung dafür, im Sommersemester die Modulprüfung im philosophischen Schwerpunkt in Modul 15 abzulegen. In diesem Seminar kann ausschließlich die Studienleistung erbracht werden. Maximal 21 Studierende können in diesem Seminar die Studienleistung erbringen. Die dafür erforderliche Anmeldung erfolgt ausschließlich online über ILIAS in der Zeit vom 14.09.2015, 11 Uhr, bis 18.09.2015, 23 Uhr. Sie dürfen im integrierten Modul 15/16 insgesamt nur eine Anmeldung für das WiSe vornehmen.

**B1/ Greving, Heinrich S 2 Do 11:45 - 13:15, woch 231**

**B4.15.2.2.3**

**Ethische Fragestellungen im Kontext praktischen Handelns (Sprache und Macht im Sozialwesen)**

Nach einleitenden und grundlegenden Erörterungen zur praktischen Relevanz ethischer Themen im Sozialwesen werden die Phänomene der „Sprache“ und der „Macht“ in ihren unterschiedlichen Ausprägungen in ihren konkreten Tätigkeits- und Themenfeldern dargestellt und untersucht. Hierbei werden sowohl die Aspekte der verbalen als auch diejenigen der nonverbalen Sprache berücksichtigt. Vertiefend wird zudem auf berufsethische Themen und Notwendigkeiten eingegangen.

Eine Studienleistung in diesem Seminar ist Voraussetzung dafür, im Sommersemester die Modulprüfung im theologischen Schwerpunkt in Modul 15 abzulegen. In diesem Seminar kann ausschließlich die Studienleistung erbracht werden. Maximal 24 Studierende können in diesem Seminar die Studienleistung erbringen. Die dafür erforderliche Anmeldung erfolgt ausschließlich online über ILIAS in der Zeit vom 14.09.2015, 12 Uhr, bis 18.09.2015, 23 Uhr. Sie dürfen im integrierten Modul 15/16 insgesamt nur eine Anmeldung für das WiSe vornehmen.

**B1/ Tafferner, Andrea S 2 Mo 08:15 - 09:45, woch 233**

**B4.15.2.3.3**

**Grundlagen theologischer (Bio-)Ethik**

In diesem Seminar werden die Grundlagen theologischer Ethik insbesondere mit dem Blick auf bioethische Fragestellungen erarbeitet. Themen werden u. a. sein: Ehrfurcht vor dem Leben; Verantwortung für das eigene und für das fremde Leben; Aufgaben des Lebensschutzes am Lebensanfang und Lebensende (u. a. moralische Bewertung von Schwangerschaftsabbruch und aktiver Sterbehilfe).

Eine Studienleistung in diesem Seminar ist Voraussetzung dafür, im Sommersemester die Modulprüfung im theologischen Schwerpunkt in Modul 15 abzulegen. In diesem Seminar kann ausschließlich die Studienleistung erbracht werden. Maximal 24 Studierende können in diesem Seminar die Studienleistung erbringen. Die dafür erforderliche Anmeldung erfolgt ausschließlich online über ILIAS in der Zeit vom 14.09.2015, 13 Uhr, bis 18.09.2015, 23 Uhr. Sie dürfen im integrierten Modul 15/16 insgesamt nur eine Anmeldung für das WiSe vornehmen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.15.2.1.3 Hitz, Torsten S 39 2 Do 10:00 - 11:30, woch 212**

**Philosophie und Behindertenpädagogik (auch: Heilpädagogische Ethik)**

In diesem Seminar können ausschließlich Studierende der Heilpädagogik die zweite Studienleistung in M15 erbringen. Das Seminar thematisiert normative Voraussetzungen und wissenschaftliche Hintergrundannahmen der Behindertenpädagogik/Heilpädagogik aus philosophischer Sicht. Dabei soll die Außenperspektive der Philosophie, die sich traditionell als „Disziplin zweiter Ordnung“ (J. Rosenberg) versteht, für die pädagogische Selbstreflexion genutzt werden. Im Mittelpunkt stehen ethische Fragen. Aber auch anthropologische, erkenntnistheoretische oder wissenschaftstheoretische Aspekte werden angesprochen.

Losverfahren in der ersten Sitzung.

*M16 Personalität – der Mensch im philosophischen und theologischen Denken*

**B1/ Hagencord, Rainer S 20 2 Block**

**B4.16.1.1.3**

**Grundlagen zum Verhältnis von Mensch und Tier. Vom Projekt einer Theologischen Zoologie**

In unserer Gesellschaft gibt es nur noch zwei Kategorien von Tieren: Die einen verwöhnen wir mit Haustierfutter, und die anderen werden dazu verarbeitet. Dabei sind unsere Mitgeschöpfe weder die besseren Menschen noch Rohlinge der Fleisch-, Eier- und Milchindustrie. Was sind sie dann? Im Seminar werden Grundlagen und aktuelle Fragen zum Mensch-Tier-Verhältnis mit verhaltensbiologischen, philosophischen und theologischen Zugängen erarbeitet. Ein Seminartag findet im Zoo statt.

Das Seminar ist als Voraussetzung erwünscht für die Teilnahme am Seminar von Frau Prof. Menke zur Tiergestützten Intervention im Modul 7 (HP). Teilnehmer/innen am Seminar von Frau Menke haben daher Vorrang und melden sich bitte bis zum 10. 09.2015 per Mail bei Prof. Menke an (m.menke@katho-nrw.de).

Termine: 23./24.10. (Raum 235) und 30.10.(Raum 212)/31.10.(Raum 235); freitags je von 15:15 - 19:15 Uhr und samstags von 9:00 - 18:00 Uhr

Eine Studienleistung in diesem Seminar ist Voraussetzung dafür, im Sommersemester die Modulprüfung im theologischen Schwerpunkt in Modul 16 abzulegen. In diesem Seminar kann ausschließlich die Studienleistung erbracht werden. Maximal 20 Studierende können in diesem Seminar die Studienleistung erbringen. Die dafür erforderliche Anmeldung erfolgt ausschließlich online über ILIAS in der Zeit vom 15.09.2015, 8 Uhr, bis 18.09.2015, 23 Uhr. Sie dürfen im integrierten Modul 15/16 insgesamt nur eine Anmeldung für das WiSe vornehmen.

Blockveranstaltung

**B1/ Hitz, Torsten S 2 Do 16:15 - 17:45, woch 135**

**B4.16.1.2.3**

**Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 1)**

Was ist der Mensch? Wodurch unterscheidet er sich vom Tier? Welche Stellung nimmt er in der Welt ein? Im Seminar werden klassische und neuere Antworten der Philosophie auf diese Fragen gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Zugleich werden systematische Grundlagen und wichtige Begriffe der Anthropologie vermittelt und Methoden des philosophischen Argumentierens erläutert und geübt.

Eine Studienleistung in diesem Seminar ist Voraussetzung dafür, im Sommersemester die Modulprüfung im philosophischen Schwerpunkt in Modul 16 abzulegen. In diesem Seminar kann ausschließlich die Studienleistung erbracht werden. Maximal 20 Studierende können in diesem Seminar die Studienleistung erbringen. Die dafür erforderliche Anmeldung erfolgt ausschließlich online über ILIAS in der Zeit vom 15.09.2015, 9 Uhr, bis 18.09.2015, 23 Uhr. Sie dürfen im integrierten Modul 15/16 insgesamt nur eine Anmeldung für das WiSe vornehmen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Hitz, Torsten S 2 Do 11:45 - 13:15, woch 220**

**B4.16.1.3.3**

**Einführung in die philosophische Anthropologie (Gruppe 2)**

Was ist der Mensch? Wodurch unterscheidet er sich vom Tier? Welche Stellung nimmt er in der Welt ein? Im Seminar werden klassische und neuere Antworten der Philosophie auf diese Fragen gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Zugleich werden systematische Grundlagen und wichtige Begriffe der Anthropologie vermittelt und Methoden des philosophischen Argumentierens erläutert und geübt.

Eine Studienleistung in diesem Seminar ist Voraussetzung dafür, im Sommersemester die Modulprüfung im philosophischen Schwerpunkt in Modul 16 abzulegen. In diesem Seminar kann ausschließlich die Studienleistung erbracht werden. Maximal 20 Studierende können in diesem Seminar die Studienleistung erbringen. Die dafür erforderliche Anmeldung erfolgt ausschließlich online über ILIAS in der Zeit vom 15.09.2015, 10 Uhr, bis 18.09.2015, 23 Uhr. Sie dürfen im integrierten Modul 15/16 insgesamt nur eine Anmeldung für das WiSe vornehmen.

**B1/ Hitz, Torsten S 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 212**

**B4.16.1.4.3**

**Natürlichkeit und Künstlichkeit des Menschen**

Ob bei der Ernährung oder im Verhalten gegenüber anderen Menschen – „Natürlichkeit“ steht hoch im Kurs, „Künstlichkeit“ ist nicht gefragt. Zugleich scheint aber die Welt, in der wir leben, immer künstlicher zu werden. Dass es zumindest beim Menschen mit Natürlichkeit allein nicht getan ist, zeigt die Tatsache, dass alle Menschen erzogen werden müssen, um leben zu können. Im Seminar wollen wir unser Verständnis von „Natürlichkeit“ und „Künstlichkeit“ des Menschen klären und erweitern. Dazu werden Positionen der modernen philosophischen Anthropologie gemeinsam erarbeitet und diskutiert.

Eine Studienleistung in diesem Seminar ist Voraussetzung dafür, im Sommersemester die Modulprüfung im philosophischen Schwerpunkt in Modul 16 abzulegen. In diesem Seminar kann ausschließlich die Studienleistung erbracht werden. Maximal 21 Studierende können in diesem Seminar die Studienleistung erbringen. Die dafür erforderliche Anmeldung erfolgt ausschließlich online über ILIAS in der Zeit vom 15.09.2015, 11 Uhr, bis 18.09.2015, 23 Uhr. Sie dürfen im integrierten Modul 15/16 insgesamt nur eine Anmeldung für das WiSe vornehmen.

**B1/ Tafferner, Andrea S 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 233**

**B4.16.1.5.3**

**Grunddimensionen des Menschseins**

Das Seminar führt ein in Grunddimensionen und Grundfragen des Menschseins aus theologischer Sicht: Geschöpflichkeit; Menschenwürde und Personalität; Leiblichkeit; Freiheit und Verantwortung; Transzendentalität.

Eine Studienleistung in diesem Seminar ist Voraussetzung dafür, im Sommersemester die Modulprüfung im theologischen Schwerpunkt in Modul 16 abzulegen. In diesem Seminar kann ausschließlich die Studienleistung erbracht werden. Maximal 22 Studierende können in diesem Seminar die Studienleistung erbringen. Die dafür erforderliche Anmeldung erfolgt ausschließlich online über ILIAS in der Zeit vom 15.09.2015, 12 Uhr, bis 18.09.2015, 23 Uhr. Sie dürfen im integrierten Modul 15/16 insgesamt nur eine Anmeldung für das WiSe vornehmen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Leinhäupl, Andreas S 20 2 Do 14:30 - 16:00, woch 235**

**B4.16.2.1.3**

**Gestalten des Lebens - Biblische Figuren in der Sozialen Arbeit**

Biblische Gestalten wie Abraham, Mose, Rut, Jesus von Nazaret oder Maria Magdalena stehen sicher nicht am Anfang der Sozialen Arbeit und ihre „Profile“ lassen sich auch nicht ohne Weiteres „eins zu eins“ in die sozialarbeiterische Theorie und Praxis transferieren. Aber die biblischen Texte aus dem Alten und Neuen Testament bieten zweifelsohne Potenziale und Impulse, die für die unterschiedlichen praktischen Handlungsfelder fruchtbar werden können. Das Seminar bietet eine grundlegende Einführung in die Schriften des Alten und Neuen Testaments. Des Weiteren werden Methoden vorgestellt, die einen zielsicheren und theoretisch reflektierten Zugang zu biblischen Geschichten ermöglichen. Schließlich gehen wir der Frage nach, welche Identifikationsmöglichkeiten die biblischen Gestalten für unterschiedliche Zielgruppen der Sozialen Arbeit anbieten.

Eine Studienleistung in diesem Seminar ist Voraussetzung dafür, im Sommersemester die Modulprüfung im theologischen Schwerpunkt in Modul 16 abzulegen. In diesem Seminar kann ausschließlich die Studienleistung erbracht werden. Maximal 20 Studierende können in diesem Seminar die Studienleistung erbringen. Die dafür erforderliche Anmeldung erfolgt ausschließlich online über ILIAS in der Zeit vom 15.09.2015, 13 Uhr, bis 18.09.2015, 23 Uhr. Sie dürfen im integrierten Modul 15/16 insgesamt nur eine Anmeldung für das WiSe vornehmen.

*M17 Wahrnehmen und Gestalten – die ästhetische und kulturelle Dimension*

**B1/ Gehling, Antonius S 20 2 Di 16:15 - 17:45, woch 234**

**B4.17.1.1.1**

**Poesie und Bildung**

Der Mensch ist dasjenige Lebewesen, das der Erziehung bedarf. Daher ist die anthropologische Frage zu allen Zeiten bestimmend für die Pädagogik. Sie braucht Bilder vom Erzieher und „Zögling“, vom Erwachsenen und Kind, vom richtig und falsch Erzogenen. Und sie muss wissen, was für Menschen notwendig und was für sie möglich ist. So gehen in die erzieherischen Grundlagen, die pädagogischen Mittel und die Bildungsziele anthropologische Annahmen immer mit ein. Das Seminar diskutiert anhand fundamentaler anthropologischer Kategorien die literarästhetische Verarbeitung pädagogischer Handlungsfelder. Zur Sprache kommen die Möglichkeiten und die Grenzen des Humanen, das Lernen der Zeit und die Bildung des Gedächtnisses, der Körper und seine Gefühle, die kulturelle Bildung und die Fremdheitserfahrung, die Erziehung als Generationenverhältnis und die Bedeutung der Rituale sowie die Frage der Autonomie und die Möglichkeit zur Identitätsbildung. Ziel ist es, mit Hilfe der ästhetischen Reflexion neue Deutungs- und Orientierungsmuster zu erfahren.

Anmeldungen am 09./10.10., ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

**B1/ Gehling, Antonius S 24 2 Do 18:00 - 19:30, woch 235**

**B4.17.1.2.1 Schwab, Hans-Rüdiger**

**Gedichte als Medien des Zugangs zur Wirklichkeit**

„die rache/der sprache/ist das gedicht“. Ernst Jandl, von dem diese Verse stammen, denkt dabei an verschiedene Weisen, das wichtigste Instruments unseres Weltzugangs zu verunstalten, von seinem rein funktionalistischen über alle Arten von schludrigem bis hin zum manipulativen Gebrauch – von der Verkümmern der Ausdruckskompetenz mit ihren gravierenden sozialen Folgen ganz zu schweigen. Hier möchte das Seminar ansetzen, indem Beispiele der verdichtetsten Form von Umgang mit Sprache erschlossen und interpretiert werden sollen. In dieser Schule genauester Analyse auf engem Raum wird sich zugleich ein breites inhaltliches Spektrum auf tun.

Anmeldung am 09./10. 10., ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

<b>B1/ B4.17.1.4.1</b>	<b>Gehling, Antonius Schwab, Hans- Rüdiger</b>	<b>S</b>	<b>24</b>	<b>2</b>		<b>Di 18:00 - 19:30, woch</b>	<b>235</b>
----------------------------	--	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Grundpositionen der Ästhetik**

Das ästhetische Denken bildet den Kernbereich der Kulturpädagogik. Ihm geht es um die Begründung der sinnlichen Wahrnehmung und Reflexion, die Bedeutung von Kreativität und Kunst für den Menschen. Am Beispiel klassischer Repräsentanten aus Geschichte und Gegenwart sollen im Seminar beispielhaft Voraussetzungen und Ziele dieses Denkens mit Blick auf ihren jeweils spezifischen Ansatz der Erkenntnisgewinnung und Geltung untersucht werden.

Anmeldung am 09./10. 10., ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

<b>B1/ B4.17.1.5.1</b>	<b>Schwab, Hans- Rüdiger</b>	<b>S</b>	<b>24</b>	<b>2</b>		<b>Do 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>234</b>
----------------------------	----------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Einführung in die Kulturwissenschaft**

Unter „Kultur“ verstehen wir im weitesten Sinne all das, was der Mensch gestaltend hervorbringt. Kulturleistungen sind also Umgestaltungen eines gegebenen Materials, worin auch geistige Gebilde inbegriffen sind. Von unterschiedlichen Perspektiven pflegt der Begriff – in deskriptiver ebenso wie in normativer Hinsicht – einer näheren Bestimmung unterzogen zu werden. Entsprechend groß ist die Bandbreite seiner realen Bedeutung. Solche Aspekte – und was aus ihnen für Handlungsfelder sozialer Berufe folgt – sollen im Seminar näher erläutert werden.

Anmeldung am 09./10. 10., ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

<b>B1/ B4.17.1.6.1</b>	<b>Schwab, Hans- Rüdiger</b>	<b>S</b>	<b>24</b>	<b>2</b>		<b>Di 16:15 - 17:45, woch</b>	<b>233</b>
----------------------------	----------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Ästhetik der Abweichung**

Dasjenige, was als „schön“ zu gelten hat, verfestigt sich häufig als soziale Norm. In der Regel läuft dies auf Leitbilder des Jung-, Fit- und Erfolgreich-Seins hinaus. Pech für alle, die davon abweichen. Hässlichkeit, Alter oder Behinderung lauten ihre Stigmata. Sind Menschen mit diesen Dispositionen tatsächlich von einer ästhetischen Würde ausgeschlossen? Dieser Frage in seiner theoretischen wie praktischen Bedeutsamkeit soll das Seminar nachgehen, in dem zugleich auch Formen einer Ästhetik des Extremen (Rausch, Gewalt etc.) diskutiert werden.

Anmeldung am 09./10. 10., ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

<b>B1/ B4.17.1.7.1</b>	<b>Schwab, Hans- Rüdiger</b>	<b>S</b>	<b>24</b>	<b>2</b>		<b>Do 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>234</b>
----------------------------	----------------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	------------

#### **Der Islam - Grundlagen und Kultur**

Wie keine andere der Weltreligionen prägt der Islam alle Lebensbereiche seiner Gläubigen. Die öffentliche Diskussion darüber ist nicht selten von grobem Un- oder Halbwissen geprägt oder steht im Bann jeweils aktueller Vorurteile. Anhand von Quellentexten und exemplarischen Begegnungen der Kulturen (Islam, Christentum, säkulare Moderne) will das Seminar zu einem differenzierten Bild beitragen.

Anmeldung am 09./10. 10., ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Holtkamp, Jürgen S 2 Block**

**B4.17.2.1.1**

**Theorien und Konzept der Medienpädagogik**

Kindheit in modernen Gesellschaften ist Medien-Kindheit. Elektronische Medien sind ein wichtiger Bestandteil der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und prägen wesentlich ihr Bild von der Welt. Durch die Entwicklung neuer digitaler Techniken vom Breitbandkabel bis zum digitalen Fernsehen wird dieser Prozess weiter beschleunigt. Um darauf angemessen reagieren zu können, bedarf es der Förderung von Medienkompetenz und Medienbildung. Die Teilnehmer/innen setzen sich unter anderem mit der Geschichte der Medienpädagogik auseinander und lernen verschiedene Konzepte und Ansätze der Medienpädagogik kennen. Die theoretischen Erkenntnisse sollen durch praktische Übungen am Beispiel der Filmerzziehung und Kommunikationsformen im Internet vertieft werden und zeigen, wie im 21. Jahrhundert medienpädagogisch gearbeitet werden kann.

Rückfragen können an Dr. Jürgen Holtkamp gestellt werden: E-Mail: [holtkamp@medienmobile.de](mailto:holtkamp@medienmobile.de), [www.medienmobile.de](http://www.medienmobile.de)

Termine:

30.10. 15.00 -19.00

31.10. 10.00-14.00

15.01. 15.00-19.00

EDV-Raum

Zwischen den Präsenzphasen wird die Lernplattform Ilias im Sinne des Blended Learning genutzt.

Anmeldung am 09./10. 10., ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

Blockveranstaltung

**B1/ Weiling-Bäcker, S 2 Block**

**B4.17.2.2.1 Mechthild**

**Klappmaulpuppen bauen**

Aus Schaumstoff, Stoffresten und allem, was wir sonst noch finden, bauen wir Handpuppen, die "sprechen" können. Bitte bringen Sie Scheren, Stoffreste, Wolle etc. mit.

Termine: 23.10., 14:00 - 17:00 Uhr; 24.10., 9:30 - 13:30 Uhr; 06.11., 14:00 - 17:00 Uhr; 07.11., 9:30 - 13:30 Uhr; 27.11., 14:00 - 17:00 Uhr; 28.11., 9:30 - 13:30; Werkraum

Anmeldung am 09./10. 10., ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Trautmann, Ruth S 2 Block**

**B4.17.2.3.1**

**Tanz und Musik in der Sozialen Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen**

Im ersten Teil des praktischen Seminars stehen die Grundlagen von Tanzpädagogik im Vordergrund (Raum, Zeit und Musik, Körper, Kontakt, Fantasie). Es folgen Beispiele aus den Bereichen festgelegte Tanzformen, eigene Choreografien und Improvisation. Erste methodische und didaktische Ansätze für verschiedene Zielgruppen in Sozialer Arbeit und Heilpädagogik, die hier schon erkennbar werden, erfahren im zweiten Teil eine systematische Vertiefung.

Termine:

06.11., 14 - 18 Uhr, Raum 135

07.11., 9 - 14 Uhr, Raum 134

11.12., 14 - 18 Uhr, Raum 135

12.12., 9 - 14 Uhr, Raum 135

Blockveranstaltung

**B1/ Schwab, Hans- Ü 20 2 Mi 18:00 - 19:30, woch 260**

**B4.17.2.4.1 Rüdiger**

**Theater - Grundlagen und Techniken des darstellenden Spiels (Gruppe I)**

Um für die Entdeckung und Erweiterung eigener Spiel-Räume zu sensibilisieren, sind zunächst Übungen vorgesehen, die Wahrnehmung, Konzentration und Phantasie ebenso schulen wie das Gedächtnis und den bewussten Umgang mit Körper und Sprache. Von dieser Grundlage aus sollen dann, mit dem Ziel des Zugewinns an Rollenkompetenz und Empathie, freie Improvisationen und szenische Texte erarbeitet werden.

Anmeldung am 09./10. 10., ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

**B1/ Schwab, Hans- Ü 20 2 Mi 16:15 - 17:45, woch 260**

**B4.17.2.5.1 Rüdiger**

**Theater - Grundlagen und Techniken des darstellenden Spiels (Gruppe II)**

Um für die Entdeckung und Erweiterung eigener Spiel-Räume zu sensibilisieren, sind zunächst Übungen vorgesehen, die Wahrnehmung, Konzentration und Phantasie ebenso schulen wie das Gedächtnis und den bewussten Umgang mit Körper und Sprache. Von dieser Grundlage aus sollen dann, mit dem Ziel des Zugewinns an Rollenkompetenz und Empathie, freie Improvisationen und szenische Texte erarbeitet werden.

Anmeldung am 09./10. 10., ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

**B1/ Schwab, Hans- Ü 20 2 n.V.**

**B4.17.2.6.1 Rüdiger**

**Die Vielfalt praktischen kulturpädagogischen Arbeitens**

Nach einer Einführung in die unterschiedlichen ästhetischen Kommunikationsformen sollen sich die TN an dieser Übung am praktische Arbeiten mit kulturpädagogischen Medien versuchen: wahlweise jeweils am Zeichnen, Gestalten, Basteln oder Musizieren, am Schreiben, Theaterspielen, Filmen oder Fotografieren, zur Selbsterfahrung oder auf eine bestimmte Zielgruppe bezogen.

Anmeldung am 09./10. 10., ab 10 Uhr: [hr.schwab@katho-nrw.de](mailto:hr.schwab@katho-nrw.de)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Gehling, Antonius S 20 2 Do 16:15 - 17:45, woch 235**

**B4.17.2.7.1**

**Literaturwerkstatt**

Das Seminar bietet vielfältige kreative Möglichkeiten, sich mit unserer Sprache intensiv zu beschäftigen - und die ästhetische Erziehung nicht bei der Rezeption allein zu belassen.

Anmeldungen am 09./10.10., ab 10 Uhr: hr.schwab@katho-nrw.de

*M18 Verhalten und Erleben – die psychosoziale Dimension*

**B1/ Winter, Bernward V 2 Do 14:30 - 16:00, woch 136**

**B4.18.1.1.3**

**Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte**

Diese Veranstaltung versteht sich als Einführung in grundlegende Aspekte allgemeiner psychologischer und sozial-psychologischer Themen. Ziel ist die Vermittlung von Basiswissen zu den Bereichen Kognition (wie z. B. Wahrnehmen, Lernen und Gedächtnis), Emotion und Motivation aus psychologischer Sicht. Auch ausgewählte Aspekte der Sozialpsychologie werden vorkommen. Dabei orientiert sich die Auswahl der Themen an möglichen Anwendungsbezügen in der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik, indem für die Beobachtung, Analyse und ggf. Modifikation von Verhalten psychologische Denkweisen als Unterstützung für den späteren Alltag angeboten werden.

**B1/ Winter, Bernward Ü 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 135**

**B4.18.2.1.3**

**Einführung in grundlegende Aspekte psychologischer Themen**

Diese Veranstaltung ist als vertiefende Übung zur Vorlesung „Menschliches Erleben und Verhalten im Spiegel psychologischer Theorien und Konzepte“ konzipiert. In einer überschaubaren Lerngruppe können in einem interaktiven Setting Themen aus der Vorlesung intensiver besprochen und mit zusätzlichen Informationen angereichert werden. Darüber hinaus wird Raum für Verständnisfragen und einen möglichen Transfer in konkrete Handlungsfelder sein.

**B1/ Winter, Bernward S 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 135**

**B4.18.2.2.3**

**Lernen als "Kernkompetenz" menschlichen Verhaltens**

In diesem Seminar soll in die Erkenntnisse lernpsychologischer Forschung anhand alltagspraktischer Beispiele eingeführt werden. Dabei werden nicht nur die bekannten Paradigmen wie klassische und operante Konditionierung eine Rolle spielen, sondern ebenso neurowissenschaftlich fundierte Konzepte zu Wort kommen. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf der Frage liegen, wie im Alltag der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik Lernprozesse unterstützt werden können.

**B1/ Winter, Bernward S 2 Di 14:30 - 16:00, woch 260**

**B4.18.2.3.3**

**Psychologie der Radikalisierung**

Dass sich Menschen radikalen oder gar extremistischen Gruppen zuwenden, hat zwar durch Berichte über aus Deutschland kommende IS-Kämpfer eine brisante Aktualität gewonnen, ist aber keineswegs ein neues Phänomen. Auch wenn häufig der Eindruck entsteht, gerade bezogen auf die aktuelle Thematik, es handele sich dabei um psychopathologische Prozesse und es sei vor allem die klinische Psychologie bei der Erklärung solcher Phänomene gefragt, so sind sich ExpertInnen dennoch einig, dass sozial- und persönlichkeitspsychologische Theorien eher geeignet sind, dem Phänomen aus psychologischer Sicht näherzukommen. Diesen Ansatz verfolgt auch dieses Seminar: Vor allem sozialpsychologische Theorien und Modelle sollen genutzt werden, um die Anziehungskraft von radikalen Gruppen gerade auch auf junge Menschen zu beleuchten sowie Erklärungsansätze und Präventionsmöglichkeiten zu identifizieren.



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Dieckmann, Friedrich S 2 Mo 08:15 - 09:45, woch 134**

**B4.18.2.4.3**

**Herausforderndes Verhalten**

Durch aggressives, selbstverletzendes, delinquentes oder anderweitig normabweichendes Verhalten gefährden Jugendliche & Erwachsene mit und ohne Behinderung ihre sozialen Beziehungen und Teilhabechancen. Solche herausfordernden Verhaltensweisen können, müssen aber nicht mit psychiatrischen Störungen einhergehen.

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit

- Erscheinungsformen, der Epidemiologie und Erklärungsansätzen für herausforderndes Verhalten,
- der Lebenssituation der Betroffenen und ihrer Bezugspersonen,
- diagnostischen Verfahren sowie therapeutischen und pädagogischen Interventionsmethoden,
- der Gestaltung von Unterstützung, insbesondere für Menschen mit geistiger Behinderung, und der Zusammenarbeit von Hilfesystemen (z. B. Psychiatrie & Behindertenhilfe).

**B1/ Mucksch, Norbert S 2 Block**

**B4.18.3.1.3 Siemann, Marianne**

**Verhalten und Erleben**

Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Selbstreflexion ist eine der Kernkompetenzen im Feld der sozialen Arbeit. Die Bedeutung eigener und damit individuell typischer Empfindungen und Reaktionen auf z.B. (Erst-) Kontakte sind in der professionellen Arbeit nicht zu unterschätzen: Ich begegne dem Anderen.

Um Kontakte im Arbeitsalltag gut und vor allem qualifiziert gestalten zu können, ist es unerlässlich, eigene „emotionale Strickmuster“ zu erkennen und sich deren Bedeutung bewusst zu werden.

Wie gehe ich auf Menschen zu und was „machen“ Menschen mit mir? In diesem Blockseminar werden wir uns auch mittels psychodramatischer Ansätze (szenische Darstellung einzelner Elemente), Interaktionsübungen und gruppenspezifische Prozesse mit den eigenen „Hintergründen“ beschäftigen, um darüber eine erste Vorstellung von einer professionell-helfenden Haltung/Rolle zu entwickeln.

Termine:

Fr. 30.10.2015 bis So. 01.11.2015 jeweils von 09.00-17.00 Uhr

Freitag Raum 107, Samstag und Sonntag, Raum 135

Die Plätze für die Angebote in M18.3 (Berufsbezogene Selbsterfahrung) werden zentral per Losverfahren vergeben. Sie finden dazu ab 12.8. in der Ablage vor dem Raum 106 (Verwaltung) die Wahlzettel, dort können Sie drei Wünsche angeben und die Zettel bis zum 10.9. im Sekretariat (R105) abgeben. In Ilias finden Sie eine Download-Version des Wahlzettels. Die Teilnehmerlisten werden dann auf der Pinnwand und im Glaskasten veröffentlicht.

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Hülshoff, Thomas SÜ 20 2 Di 08:15 - 09:45, woch 233**

**B4.18.3.2.3**

**Systemische Familienarbeit, Familienberatung und Familientherapie, Gruppe 1**

Ziel des Seminars ist es zum einen, Grundlagen der Familientherapie sowie der systemischen Familienberatung darzustellen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in Übungen, Demonstrationen, im Rollenspiel, Skulpturarbeit, teilnehmerbezogenen Übungen sowie ggf. Fallbesprechungen. Themen u .a.: Phasen der Familienbildung, Kommunikationsformen, Regeln und Delegationen, Genogramm, Familienrekonstruktion und Selbsterfahrungsübungen zur eigenen Familiengeschichte.

Die Plätze für die Angebote in M18.3 (Berufsbezogene Selbsterfahrung) werden zentral per Losverfahren vergeben. Sie finden dazu ab 12.8. in der Ablage vor dem Raum 106 (Verwaltung) die Wahlzettel, dort können Sie drei Wünsche angeben und die Zettel bis zum 10.9. im Sekretariat (R105) abgeben. In Ilias finden Sie eine Download-Version des Wahlzettels. Die Teilnehmerlisten werden dann auf der Pinnwand und im Glaskasten veröffentlicht.

**B1/ Hülshoff, Thomas SÜ 20 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 220**

**B4.18.3.3.3**

**Systemische Familienarbeit, Familienberatung und Familientherapie, Gruppe 2**

Ziel des Seminars ist es zum einen, Grundlagen der Familientherapie sowie der systemischen Familienberatung darzustellen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in Übungen, Demonstrationen, im Rollenspiel, Skulpturarbeit, teilnehmerbezogenen Übungen sowie ggf. Fallbesprechungen. Themen u .a.: Phasen der Familienbildung, Kommunikationsformen, Regeln und Delegationen, Genogramm, Familienrekonstruktion und Selbsterfahrungsübungen zur eigenen Familiengeschichte.

Die Plätze für die Angebote in M18.3 (Berufsbezogene Selbsterfahrung) werden zentral per Losverfahren vergeben. Sie finden dazu ab 12.8. in der Ablage vor dem Raum 106 (Verwaltung) die Wahlzettel, dort können Sie drei Wünsche angeben und die Zettel bis zum 10.9. im Sekretariat (R105) abgeben. In Ilias finden Sie eine Download-Version des Wahlzettels. Die Teilnehmerlisten werden dann auf der Pinnwand und im Glaskasten veröffentlicht.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Ader, Sabine S 14 2 Block**

**B4.18.3.5.3 Keller-Kropp, Sylvia**

**Berufsbezogene Selbsterfahrung**

Die eigene Person ist mit das wichtigste „Instrument“ professionellen Handelns in Feldern der Sozialen Arbeit. Wissen um die eigenen Stärken und auch „Schwächen“, Vorlieben und Widerstände sind zentral, um das eigene berufliche Handeln selbstreflexiv zu gestalten. Hinzukommen müssen – neben der notwendigen fachlichen Kompetenz – zudem eine grundlegende Fähigkeit zur Kommunikation und zur Beziehungsgestaltung. U.a. sind dafür eine reflektierte Selbst- und Fremdwahrnehmung, die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel, eine flexible Rollenübernahme sowie Integrationsfähigkeit wichtige Voraussetzungen.

Dieses Seminar ermöglicht die Erfahrung und Reflexion der eigenen, bereits vorhandenen und sinnvoll noch zu entwickelnden Kompetenzen mit Blick auf ein berufliches Handlungsrepertoire, das der eigenen Person entspricht.

Termin: 04. – 06. Dezember 2015 (Beginn, freitags 10.00 Uhr / Ausnahme in Absprache mit Frau Brandl); Raum 260

Die Plätze für die Angebote in M18.3 (Berufsbezogene Selbsterfahrung) werden zentral per Losverfahren vergeben. Sie finden dazu ab 12.8. in der Ablage vor dem Raum 106 (Verwaltung) die Wahlzettel, dort können Sie drei Wünsche angeben und die Zettel bis zum 10.9. im Sekretariat (R105) abgeben. In Ilias finden Sie eine Download-Version des Wahlzettels. Die Teilnehmerlisten werden dann auf der Pinnwand und im Glaskasten veröffentlicht.

Blockveranstaltung

**B1/ Brandl, Sarah S 12 2 Block**

**B4.18.3.6.3 Yvonne**

**N.N.,**

**Berufsbezogene gruppenanalytische Selbsterfahrung**

In dieser Veranstaltung können erste Erfahrungen im Umgang mit gruppenanalytischem Arbeiten gemacht werden. Dies ermöglicht eine Form der Selbsterfahrung bzw. Selbstreflexion in einem geschützten Rahmen in Form von 90minütigen Sitzungen, in denen freies Sprechen und Schweigen ohne weitere geführte Vorgaben im Mittelpunkt stehen werden. Die gruppenanalytische Praxis ist ein Austausch-Prozess, in dem sich verbale und nonverbale Kommunikation verflechten – in diesem Fall ermöglicht das Setting den Austausch über berufsbezogene Erfahrungen, Belastungen, aber auch Wünsche und Fantasien. Im Hier-und-Jetzt erscheinen häufig Themen im Szenischen Kontext der Gruppe, wobei gruppenanalytisches Arbeiten sich auf die unbewussten Aspekte der Gruppendynamik bezieht.

Die Gruppe findet in Blockform mit gruppenanalytischer Co-Leitung statt.

Blocktermin: 15.- 19.02.2016 in Raum 260

Teilnahme auch für höhere Semester oder Masterstudierende auf Anfrage möglich.

Die Plätze für die Angebote in M18.3 (Berufsbezogene Selbsterfahrung) werden zentral per Losverfahren vergeben. Sie finden dazu ab 12.8. in der Ablage vor dem Raum 106 (Verwaltung) die Wahlzettel, dort können Sie drei Wünsche angeben und die Zettel bis zum 10.9. im Sekretariat (R105) abgeben. In Ilias finden Sie eine Download-Version des Wahlzettels. Die Teilnehmerlisten werden dann auf der Pinnwand und im Glaskasten veröffentlicht.

Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Brandl, Sarah V 2 Di 10:00 - 11:30, woch 136**

**B4.19.1.1.3 Yvonne**

**Grundlagen der Entwicklungspsychologie**

Inhalt: Grundlagen der Entwicklungspsychologie mit dem Schwerpunkt einer Entwicklung in sozialen Interaktionen. Entwicklung wird als lebenslanger dynamischer Veränderungsprozess betrachtet, der durch verschiedene Paradigmen beschrieben werden kann. In dieser Veranstaltung werden die Phasen der Entwicklung vom Säuglingsalter, Kleinkind, Schulkind, Adoleszenten bis zum reifen Erwachsenenalter in den Fokus der Betrachtung gerückt. Es werden Konzepte aus der psychodynamisch orientierten Entwicklungspsychologie (Bindungstheorie, Affektregulierung; Selbstkonzept; Beziehungsgestaltung, Kognition, Moralität, Geschlechts-Identität, psychische Konflikte; Abwehrmechanismen und Übertragungsphänomene) vorgestellt und in Beziehung zu sozialen Arbeitsfeldern gesetzt.

**B1/ N.N., S 2 Block**

**B4.19.1.2.3**

**Fallseminar zur Adoleszenz**

Im Seminar wollen wir uns zunächst einen Überblick über die Adoleszenz mit einem Augenmerk auf die Spät- und Postadoleszenz verschaffen. Anschließend werden wir uns die Besonderheiten, die sich daraus für die Arbeit mit jungen Erwachsenen ergeben, an Fallbeispielen aus der analytischen und gruppenanalytischen Psychotherapie verdeutlichen. Dabei wenden wir eine gruppenanalytische Methode an.

Anmeldung per Email: [t\\_brand@gmx.net](mailto:t_brand@gmx.net)

Termine: 21.11.15 9.00 - 16.00 Uhr

22.11.15 9.00 - 14.00 Uhr

05.12.15, 9.00- 16.00 Uhr

06.12.15 9.00 - 14.00 Uhr

CallSend SMS  
Call from mobile  
Add to Skype  
You'll need Skype Credit  
Free via Skype  
Blockveranstaltung

*M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung*

**B1/ Hülshoff, Thomas V 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 136**

**B4.20.1.1.3**

**Medizinische Grundlagen Sozialer Arbeit**

Einführung in die medizinischen Grundlagen Sozialer Arbeit. Unter systemischen Gesichtspunkten werden biologische, psychische und soziale Dimensionen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung vorgestellt. Exemplarisch werden typische psycho-soziale Krisen im Kontext von Krankheit und/oder psychischer Störung vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen und Videomaterial werden für die Soziale Arbeit relevanten Erkrankungen erörtert: Krebserkrankungen als Beispiel einer lebensbedrohlichen Krankheit, Mb. Alzheimer als Beispiel einer Alterserkrankung, Multiple Sklerose und Querschnittslähmung als Beispiele einer Behinderung., Stress und koronare Herzkrankheit als Beispiel für Akutbelastungen, Schizophrenie als Beispiel einer psychischen Erkrankung. Schließlich wird soziale Arbeit im Krankenhaussozialdienst erörtert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1/ Hülshoff, Thomas V 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 131**

**B4.20.1.2.3**

**Medizinische Grundlagen der Heilpädagogik**

Neurophysiologische Grundlagen der Heilpädagogik. Sozialmedizinische Grundlagen. Motorik: Grundlagen der Motorik, motorische Entwicklung, motorische Störungen (Lähmungen, Krampfanfälle), motorische Entwicklungsverzögerungen und Behinderungen. Sinnesstörungen: Hörstörungen und Sehstörungen. Grundlagen des Hörens und Sehens. Sprache: Grundlagen der Sprache, Sprachentwicklung, Sprech- und Sprachstörungen. Kognitive Fähigkeiten: Entwicklung des Lernvermögens und des Gedächtnisses. Formen und Ausprägungen von Lernschwierigkeiten und Geistiger Behinderung.

**B1/ Hülshoff, Thomas S 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 260**

**B4.20.2.1.3**

**Sucht und Abhängigkeit**

Seminar, in dem unter Zuhilfenahme von Fallbeispielen und Videomaterial Abhängigkeiten und Suchterkrankungen vorgestellt und Interventionsmöglichkeiten Sozialer Arbeit untersucht werden (Alkoholkrankheit, Nikotinabhängigkeit, Missbrauch bzw. Abhängigkeit von Cannabis, Heroin, Kokain, Aufputschmitteln/Designerdrogen, nicht-stoffgebundene Süchte wie Spielsucht oder Internet-assoziiertes Suchtverhalten).

**B1/ Winter, Bernward S 2 Do 11:45 - 13:15, woch 233**

**B4.20.2.2.3**

**Einführung in Grundprinzipien der Kognitiven Verhaltenstherapie am Beispiel der Behandlung von Angststörungen**

Am Beispiel der Behandlung von Angststörungen wird in Grundlagen und Anwendung der Kognitiven Verhaltenstherapie eingeführt. Ziel dabei ist einerseits ein tieferes Verständnis von Angst und Angststörungen aus verhaltenstherapeutischer Sicht. Andererseits wird dabei auch die Behandlungsmethode vorgestellt sowie die sich aus dem Behandlungsansatz ergebenden Konsequenzen für eine interdisziplinäre Arbeit im Bereich der klinischen Sozialarbeit.

**Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit**

*M1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens*

**SteP Studieneingangsprojekt**

Die Erstsemester beginnen ihr Studium mit SteP – Kurzform für Studieneingangsprojekt. In den ersten sieben Wochen steht dieses Projekt im Mittelpunkt. In diesem Projekt arbeiten die Studierenden weitgehend selbstbestimmt in Arbeitsgruppen zusammen, die von einer interdisziplinären Gruppe von Dozentinnen und Dozenten unterstützt werden.

In SteP machen sich die Studierenden auf eine „Forschungsreise“ in die Praxis der Sozialen Arbeit und entwickeln Vorschläge für ein bestimmtes soziales Problem, das in der Auftaktveranstaltung am 05. Oktober 2015 vorgestellt wird. Dabei sind ihrer Kreativität (fast) keine Grenzen gesetzt: sie können Fachliteratur lesen, diskutieren und analysieren, Interviews machen, schriftlich befragen, beobachten, experimentieren, eine Versammlung organisieren, ins Archiv oder Museum gehen, Experten und Expertinnen befragen... Das Ergebnis ihrer Bemühungen – z. B. den Entwurf eines Konzeptes oder einer Maßnahme für eine bestimmte Problemlage, eine Befragung zu den Bedürfnissen einer Zielgruppe, die Evaluation einer Organisation – präsentieren sie am 23. November. Auch schreiben die Studierenden eine Hausarbeit, die am Ende des ersten Semesters abgegeben wird.

In diesem Studienprojekt sollen die Studierenden vor allem Spaß am Lernen und wissenschaftlichen Arbeiten entwickeln, indem sie sich forschend in einem beruflichen Handlungsfeld ausprobieren. Das Studieneingangsprojekt vermag bereits einen prägenden Eindruck von der Komplexität sozialer Probleme und den Herausforderungen zu vermitteln, die sich der Disziplin, der Profession und der Praxis der Sozialen Arbeit stellen. Die offenen Fragen, auf die die Studierenden in der Praxis gestoßen sind, können sie im Laufe ihres Studiums weiter verfolgen. Das Studienprojekt wird durch drei Lehrveranstaltungen begleitet:

1. Begleitung der Projektarbeit als Methode forschenden und problembasierten Lernens  
Die Studierenden werden in der Entwicklung „ihrer Forschungsfrage“, in der Teamarbeit und weiteren Fragen, die sich im Laufe des Prozesses stellen, unterstützt.
2. Einführung in die Praxisforschung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Die Studierenden erwerben einen Überblick über verschiedene Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung. Im Mittelpunkt des Interesses stehen jedoch die Fragestellungen der Arbeitsgruppen. Es werden Hilfestellungen beim Forschungsdesign, der Wahl der Methoden und der Durchführung gegeben.

### 3. Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Diese Veranstaltung gibt erste Antworten darauf, was Wissenschaft ist, was sie leisten kann und wie man das Lernen lernen kann. Auch für das Studienprojekt ist ein wissenschaftliches Handwerkszeug nützlich, z.B. Literaturrecherche und -auswahl, Präsentation der Projektergebnisse, Aufbau einer Hausarbeit.

<b>B1.1.1.1.1</b>	<b>Hasenjürgen, Brigitte</b>	<b>S</b>	<b>36</b>	<b>2</b>		<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>135</b>
<b>Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>							

<b>B1.1.1.2.1</b>	<b>Quente, Michaela</b>	<b>S</b>	<b>36</b>	<b>2</b>		<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>233</b>
<b>Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>							

<b>B1.1.1.3.1</b>	<b>Wienand, Carmen</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>234</b>
<b>Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>							

<b>B1.1.1.4.1</b>	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Mi 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>135</b>
<b>Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten</b>							

<b>B1.1.1.5.1</b>	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Di 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>134</b>
<b>Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten</b>							

<b>B1.1.2.1.1</b>	<b>Hasenjürgen, Brigitte</b>	<b>S</b>	<b>36</b>	<b>2</b>		<b>Di 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>135</b>
	<b>Hasenjürgen, Brigitte</b>	<b>S</b>	<b>36</b>	<b>2</b>		<b>Do 11:45 - 13:15, woch</b>	<b>131</b>
<b>Einführung in die Praxisforschung</b>							

<b>B1.1.2.2.1</b>	<b>Rohleder, Christiane</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Do 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>134</b>
	<b>Rohleder, Christiane</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Fr 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>131</b>
<b>Einführung in die Praxisforschung</b>							

<b>B1.1.2.3.1</b>	<b>Rohleder, Christiane</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Di 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>233</b>
	<b>Rohleder, Christiane</b>	<b>S</b>		<b>2</b>		<b>Do 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>134</b>
<b>Einführung in die Praxisforschung</b>							

<b>B1.1.2.4.1</b>	<b>Hasenjürgen, Brigitte</b>	<b>S</b>	<b>36</b>	<b>2</b>		<b>Do 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>135</b>
	<b>Hasenjürgen, Brigitte</b>	<b>S</b>	<b>36</b>	<b>2</b>		<b>Mo 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>233</b>
<b>Einführung in die Praxisforschung</b>							

<b>B1.1.2.5.1</b>	<b>Wernberger, Angela</b>	<b>S</b>	<b>36</b>	<b>2</b>		<b>Di 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>234</b>
	<b>Wernberger, Angela</b>	<b>S</b>	<b>36</b>	<b>2</b>		<b>Do 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>131</b>
<b>Einführung in die Praxisforschung</b>							

### *M2 Studienprojekt I*

<b>B1.2.1.10.1</b>	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Di 14:30 - 16:00, woch</b>	<b>220</b>
	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>25</b>	<b>2</b>		<b>Mi 10:00 - 11:30, woch</b>	<b>135</b>

**StEP Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens**

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.2.1.1.1	Hasenjürgen, Brigitte	S	18	2		Mo 10:00 - 11:30, woch	131
	Hasenjürgen, Brigitte	S	18	2		Do 14:30 - 16:00, woch	233
<b>StEP Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens</b>							
B1.2.1.2.1	Götzmann, Tomas	S		2		Di 14:30 - 16:00, woch	112
	Götzmann, Tomas	S		2		Mi 14:30 - 16:00, woch	112
<b>StEP Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens</b>							
B1.2.1.3.1	Rohleder, Christiane	S	18	2		Di 08:15 - 09:45, woch	235
	Rohleder, Christiane	S	18	2		Do 11:45 - 13:15, woch	135
<b>StEP Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens</b>							
B1.2.1.4.1	Menke, Marion	SÜ		2		Mo 08:15 - 09:45, woch	135
	Menke, Marion	SÜ		2		Mi 10:00 - 11:30, woch	231
<b>StEP Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens</b>							
B1.2.1.5.1	Wernberger, Angela	S		2		Mi 10:00 - 11:30, woch	220
	Wernberger, Angela	S		2		Do 10:00 - 11:30, woch	234
<b>StEP Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens</b>							
B1.2.1.6.1	Stork, Remigius	S		2		Mo 14:30 - 17:45, woch	135
<b>StEP Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens</b>							
B1.2.1.7.1	Tölle, Ursula	S		2		Mo 11:45 - 13:15, woch	107
	Tölle, Ursula	S		2		Mi 10:00 - 11:30, woch	134
<b>StEP Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens</b>							
B1.2.1.8.1	Heckes, Kolja Tobias	S	25	2		Do 14:30 - 16:00, woch	112
	Heckes, Kolja Tobias	S	25	2		Mo 14:30 - 16:00, woch	112
<b>StEP Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens</b>							
B1.2.1.9.1	Winter, Bernward	S		2		Do 10:00 - 11:30, woch	233
	Winter, Bernward	S		2		Mo 14:30 - 16:00, woch	134
<b>StEP Projekt als eine Methode forschenden und problemzentrierten Lernens</b>							

*M3 Vertiefung von Themen- und Studienschwerpunkten mit  
theorie- bzw. forschungsbezogener Perspektive I (Wahlmodul)*

Es handelt sich um das Begleitseminar zur Praxisphase II. Die Seminare finden in den handlungsfeldbezogenen Gruppen als Fortsetzung aus dem Sommersemester statt. Gegenstand der Seminare ist die fachliche und fachtheoretische Begleitung und Reflexion der Praxisphase in den Einrichtungen und Diensten Sozialer Arbeit.

*M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.5.1.1.5</b>	<b>Ader, Sabine Albers, Georg Beermann, Christopher Brandl, Sarah Yvonne Dieckmann, Friedrich Eberhardt, Doris Greving, Heinrich Hasenjürgen, Brigitte Heidrich, Martin Hitz, Torsten Hoff, Walburga Hülshoff, Thomas Hüttenbrink, Jost Katzner, Michael Klein, Martin Lambers, Helmut Menke, Marion Offergeld, Jana Ortland, Barbara Paß, Rita Quente, Michaela Rakowski, Andjela Rodekohl, Bianca Rohleder, Christiane Schablon, Kai-Uwe Schäper, Sabine Schneider, Nadine Schwab, Hans- Rüdiger Tafferner, Andrea Tölle, Ursula Wernberger, Angela Winter, Bernward</b>	<b>S</b>		<b>1</b>		<b>n.V.</b>	
<b>Bachelor-Thesis Begleitseminar</b>							

---

*M6 Einführung in die Wissenschaft Sozialer Arbeit*

<b>B1.6.1.1.1</b>	<b>Hoff, Walburga</b>	<b>V</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 09:45, woch</b>	<b>136</b>
<b>Grundbegriffe Sozialer Arbeit</b>							
Die Vorlesung führt in die „Grundbegriffe Sozialer Arbeit“ ein und wird in Kooperation mit den TutorInnen durchgeführt. Zum Besuch der Vorlesung gehört verpflichtet die Teilnahme an einem Tutorium (Modul 6.2). Die Tutorien werden in der Sitzung am 14.10. bekannt gegeben und am 21.10.15 erfolgt die Zuteilung zu den Tutorien.							

Die Vorlesung beginnt am Mittwoch, 14.10.2015.

---



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.6.2.1.1 Hoff, Walburga S 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 260**

**Grundbegriffe der Sozialen Arbeit (Tutorium)**

In einem Tutorium – geleitet von Studierenden – werden „Grundbegriffe der Sozialen Arbeit“ besprochen. Die Mitarbeit im Tutorium (wöchentlich) ist neben der Teilnahme an der gleichen Vorlesung (Modul 6.1) verpflichtend. Die Zeiten des Tutoriums werden mit den TutorInnen festgelegt. Alle vier Wochen treffen sich mehrere Tutorien, um die Vorlesung nachzubesprechen.

*M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit*

**B1.7.1.1.3 Lambers, Helmut V 200 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 136**

**Wie aus Helfen Soziale Arbeit wurde - Geschichte der Sozialen Arbeit**

In der Vorlesung werden Formen des Helfens im Wandel gesellschaftlicher Entwicklung nachgezeichnet. Weiterhin sollen aus der Beschäftigung mit der historischen Entwicklung Sozialer Arbeit Reflexionsbezüge zu aktuellen Fragen der Profession und Disziplin gewonnen werden.

Bereitschaft zum Textstudium und Auseinandersetzung mit vorlesungsbegleitenden Online-Lernmodulen wird vorausgesetzt.

**B1.7.2.1.3 Lambers, Helmut S 40 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 234**

**Theorien Sozialer Arbeit im Überblick**

In diesem Seminar werden aktuelle Theorien der Sozialen Arbeit in ihren Grundzügen behandelt. Weiterhin werden durch vergleichende Gegenüberstellungen Differenzen und Gemeinsamkeiten herausgearbeitet.

Bereitschaft zum Textstudium wird vorausgesetzt.

**Die Aufnahme in dieses Seminar erfolgt über ILIAS und ist ab dem 16.09. möglich. Weitere Informationen: s. Eintragung in ILIAS!**

**B1.7.2.2.3 Heidrich, Martin S 35 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 234**

**Theorien Sozialer Arbeit im Überblick (Gruppe 1)**

Im Seminar werden grundlegende Strömungen im aktuellen Theoriediskurs der Sozialen Arbeit aufgearbeitet und miteinander verglichen.

Die Aufnahme in dieses Seminar erfolgt über ILIAS und ist ab dem 16.09. möglich. Weitere Informationen: s. Eintragung in ILIAS!

**B1.7.2.3.3 Heidrich, Martin S 35 2 Mo 11:45 - 13:15, woch 234**

**Theorien Sozialer Arbeit im Überblick (Gruppe 2)**

Im Seminar werden grundlegende Strömungen im aktuellen Theoriediskurs der Sozialen Arbeit aufgearbeitet und miteinander verglichen.

Die Aufnahme in dieses Seminar erfolgt über ILIAS und ist ab dem 16.09. möglich. Weitere Informationen: s. Eintragung in ILIAS!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.7.2.4.3 Ader, Sabine S 30 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 233**

**Theorien Sozialer Arbeit - Ein einführender Überblick**

Im Seminar werden drei bis vier Hauptströmungen der aktuellen Theoriebildung in der Sozialen Arbeit miteinander erarbeitet sowie in ihrer Bedeutung für die Praxis diskutiert. Die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit und Übernahme von Referaten in kleineren Gruppen wird vorausgesetzt.

**Die Aufnahme in dieses Seminar erfolgt über ILIAS und ist ab dem 16.09. möglich. Weitere Informationen: s. Eintragung in ILIAS!**

**B1.7.2.5.3 Paß, Rita S 30 2 woch**

**Theorien Sozialer Arbeit**

Im Seminar werden drei bis vier Hauptströmungen der aktuellen Theoriebildung in der Sozialen Arbeit miteinander erarbeitet sowie in ihrer Bedeutung für die Praxis diskutiert. Die Bereitschaft zu intensiver Textarbeit und Übernahme von Referaten in kleineren Gruppen wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar findet im Sommersemester 2016 statt. Die Anmeldung erfolgt jedoch bereits jetzt über Ilias und ist ab dem 16.9., wie unten beschrieben, möglich. Über die genauen Zeiten werden Sie frühzeitig informiert.

**Die Aufnahme in dieses Seminar erfolgt über ILIAS und ist ab dem 16.09. möglich. Weitere Informationen: s. Eintragung in ILIAS!"**

*Modul 7 wird nur im Wintersemester angeboten! Das Modul 7 wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung gemeinsam mit Modul 9 abgeschlossen. Informationen zur Modulprüfung finden Sie in ILIAS.*

*M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns*

Bei den Modulen 8 und 10 handelt es sich um ein integriertes Modul, d.h. die Inhalte von 8.1 und 10.1. werden über 2 Semester (WiSe 2 SWS in M8.1. und SoSe 4 SWS M10.1) von der/ dem gleichen Dozenten/in gelehrt und geprüft. Konkret: mit der über 8.1. getroffenen Seminarentscheidung wird eine Entscheidung über den Schwerpunkt im folgenden SoSe (Einzel- Familien, Gruppen oder Gemeinwesenarbeit) getroffen. Welche/r Dozent/in welchen Schwerpunkt im SoSe anbietet, wird bereits im Angebot zu M 8.1. im WiSe kenntlich gemacht.

Zu den Modulen 8 und 10 gehört darüber hinaus der Besuch von zwei weiteren Veranstaltungen. Zum einen ein Seminar in Gesprächsführung (M8.2.), zum anderen ein weiteres Seminar aus dem Bereich der Konzepte professioneller Intervention und Organisation (M10.2) .

Bitte melden Sie sich zu dieser Prüfung nur an, wenn Sie einen Teilnahmechein im Modul 8.2 Gesprächsführung sowie einen Teilnahmechein im Modul 10.2 erworben haben und vorlegen können. Ohne Vorlage der TN als Prüfungsbestandteil kann die Prüfung nicht als erfolgreich gewertet werden.

**B1.8.1.1.3 Lambers, Helmut S 25 2 Do 10:00 - 11:30, woch 235**

**Einführung in die Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit**

Das Seminar wird im SoSe 2016 vierstündig mit dem Schwerpunkt "Arbeiten mit Einzelnen und Familien" weitergeführt (M10.1).

Anmeldungen vom 21.September ab 9.00 Uhr bis 27.September bis 18.00 Uhr über die Internetplattform Ilias.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.8.1.2.3 Schäfer, Martina S 25 2 Di 16:15 - 17:45, woch 235**

**Einführung in die Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit**

Das Seminar wird im SoSe 2016 vierstündig in gleicher Seminarbesetzung mit dem Schwerpunkt "Gemeinwesenarbeit" weitergeführt (M10.1).

Anmeldungen vom 21.September ab 9.00 Uhr bis 27.September bis 18.00 Uhr über die Internetplattform Ilias.

**B1.8.1.3.3 Tölle, Ursula S 25 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 212**

**Einführung in die Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit**

Die Brücke zwischen Theorien und der unmittelbaren Handlungspraxis bilden die Konzepte und Methoden in der Sozialen Arbeit. Sie sind theoriegestützt und als Instrumente auf Handeln ausgerichtet. Das Seminar hat zwei Teile: im Wintersemester (2-stündig) wird ein Überblick über die Konzepte und Methoden der Arbeit mit Einzelnen, Familien, Gruppen, Teams und Organisationen gegeben. Im Sommersemester (4-stündig) steht die Gruppe als eine Grundform des sozialen Lebens und auch damit auch der Sozialen Arbeit im Mittelpunkt. Themen im Seminar sind u.a: Struktur und Dynamik des Gruppengeschehens, Phasen, Rollen und Normen, Leitung, Konflikte, Team als spezielle Form von Gruppe, Hierarchie in Teams, Großgruppe, Institution und Organisation.

Ziel des Seminars ist neben der Erarbeitung theoretischer Grundkenntnisse die Reflexion eigener Erfahrungen. Es wird mit Texten und anhand von Fällen gearbeitet. Die eigenständige Übernahme von Seminarbeiträgen ist Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar.

Das Seminar wird im SoSe 2016 vierstündig in gleicher Seminarbesetzung weitergeführt (M10.1).

Anmeldungen vom 21.September ab 9.00 Uhr bis 27.September bis 18.00 Uhr über die Internetplattform Ilias.

**B1.8.1.4.3 Hoff, Walburga S 25 2 Di 08:15 - 09:45, woch 231**

**Einführung in die Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit**

Neben einem Überblick über klassische professionelle Handlungskonzepte Sozialer Arbeit liegt der Schwerpunkt des Seminars auf der Sozialpädagogischen Diagnostik. Dabei wird sowohl deren historische Entwicklung beleuchtet als auch deren theoretische und methodische Fundierung erörtert. Zudem werden unterschiedliche Ansätze, wie sie im Rahmen Sozialpädagogischer Diagnostik, des Fallverstehens und der Einzelfallarbeit in den letzten dreißig Jahren entstanden sind, vorgestellt und diskutiert.

Das Seminar legt die Grundlage für das im SoSe 2016 anschließende Seminar „Arbeit mit Einzelnen und Familien im Modul 10.1, das im SoSe von Prof. Dr. Rita Pass übernommen wird.

Anmeldungen vom 21.September ab 9.00 Uhr bis 27.September bis 18.00 Uhr über die Internetplattform Ilias.

**B1.8.1.5.3 Ader, Sabine S 25 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 234**

**Einführung in die Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit**

Im Seminar wird ein Überblick über personen- und professionsbezogene Handlungskonzepte im Mittelpunkt stehen. Ziel ist, die theoretische Fundierung (einiger) professioneller Konzepte kennen zu lernen. Gesetzt ist dabei als ein Schwerpunkt der Einstieg in das Kennenlernen von Modellen psychosozialer Diagnostik / Fallverstehen (in der Gruppenarbeit).

Das Seminar wird im SoSe 2016 vierstündig in gleicher Seminarbesetzung mit dem Schwerpunkt "..." weitergeführt (M10.1).

Anmeldungen vom 21.September ab 9.00 Uhr bis 27.September bis 18.00 Uhr über die Internetplattform Ilias.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.8.1.6.3 Hoff, Walburga S 25 2 Di 10:00 - 11:30, woch 112**

**Einführung in die Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit**

Neben einem Überblick über klassische professionelle Handlungskonzepte Sozialer Arbeit liegt der Schwerpunkt des Seminars auf der Sozialpädagogischen Diagnostik. Dabei wird sowohl deren historische Entwicklung beleuchtet als auch deren theoretische und methodische Fundierung erörtert. Zudem werden unterschiedliche Ansätze, wie sie im Rahmen Sozialpädagogischer Diagnostik, des Fallverstehens und der Einzelfallarbeit in den letzten dreißig Jahren entstanden sind, vorgestellt und diskutiert.

**Das Seminar legt die Grundlage für das im SoSe 2016 anschließende Seminar „Arbeit mit Einzelnen und Familien im Modul 10.1, das im SoSe von Herrn Reekers übernommen wird.**

Anmeldungen vom 21. September ab 9.00 Uhr bis 27. September bis 18.00 Uhr über die Internetplattform Ilias.

**B1.8.1.7.3 N.N., S 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 231**

**Einführung in die Handlungs- und Diagnosekonzepte der Sozialen Arbeit**

Gegenstand des Seminars sind ausgewählte Grundlagen, Konzepte und Verfahren der sozialpädagogischen und psychosozialen Arbeit mit Einzelnen und Familien. Neben theoretischen Einführungen umfasst das Seminar praktische Übungen.

**B1.8.2.1.3 Yay, Birsal S 16 2 Block**

**Systemisch interkulturelle Gesprächsführung**

Wer beruflich mit Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft zu tun hat, braucht nicht nur theoretische und konzeptionelle Kenntnisse, sondern auch persönliche Fähigkeiten im Umgang mit „Klienten“ und gesellschaftlichen Strukturen.

In diesem Sinne werden im Seminar systemische Ansätze und Interventionen mit Hilfe von Darstellungen und praktischen Übungen simuliert. Den Studierenden sollen Impulse zur Ausprägung einer selbstkritischen, professionellen Haltung – mithin die Bewusst-machung ihres Tuns im Kontext der (sozialen) Arbeit - vermittelt werden.

Im ersten Teil des Seminars werden (überwiegend) theoretische Inhalte vermittelt

(Bedeutung und Definition von Kultur, Kulturstandards, Kulturdimensionen).

Darauf aufbauend werden im folgenden Handlungskonzepte vorgestellt und Beratungssequenzen anhand von Fallbeispielen in Form von Rollenspielen erprobt.

Das Seminar richtet sich ausschließlich an TeilnehmerInnen, die zuvor noch kein interkulturelles Kompetenztraining absolviert haben.

**Termine:**

**09.+10./23.+24. Oktober 2015**

**Freitags: von 15:15 – 19:00 Uhr**

**Samstags: von 10:00 – 17:30 Uhr**

1. Block: Raum 235, 2. Block: Raum 131

Anmeldungen vom 09. September, ab 8.00 Uhr, bis 27. September über die Internetplattform Ilias.  
Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.8.2.2.3 Yay, Birsel S 18 2 Block**

**Systemische Gesprächsführung**

In weiten Teilen der Sozialen Arbeit gilt ein systemischer Ansatz mittlerweile als Qualitätsmerkmal, vor allem da er bei komplexen Ausgangslagen vergleichsweise schnell Zugänge verschafft und Lösungsmöglichkeiten aufzeigt.

Im ersten Teil des Seminars werden zunächst die Grundbegriffe des systemischen Denkens und Handelns eingeführt, sowie die Besonderheiten der systemischen Gesprächsführung vermittelt.

Daraufhin werden im zweiten Teil Beratungssequenzen durch Praxisbeispiele in Form von Rollenspielen simuliert.

Termine: 13.+14./27.+28. November 2015; freitags von 15:15 - 19:00 Uhr; samstags von 10:00 - 17:30 Uhr; Raum 235

Anmeldungen vom 09. September, ab 9.00 Uhr, bis 27. September über die Internetplattform Ilias.  
Blockveranstaltung

**B1.8.2.3.3 Kaul-Richters, Christel SÜ 16 2 Block**

**Einführung in die Gesprächsführung**

In diesem Seminar werden Basisvariablen der klienten-(personen-)zentrierten Gesprächsführung theoretisch vermittelt und praktisch eingeübt. Ergänzend werden weitergehende Interventionsmöglichkeiten anderer Ansätze (z. B. der systemischen Arbeit) skizziert und in das praktische Handeln integriert. Ziel des Seminars ist es, Ihnen eine Grundausstattung in Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz zu vermitteln, mit der Sie sich in den Feldern Sozialer Arbeit bewegen können.

Termine: 31.10.15, 9 - 16 Uhr; 07.11.15, 9 - 14 Uhr; 27.11.15, 15 - 20 Uhr; 28.11.15, 9 - 16 Uhr; Raum 260

Anmeldungen vom 09. September, ab 10.00 Uhr, bis 27. September über die Internetplattform Ilias.  
Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.8.2.4.3 Westermann, Claudia S 16 2 Block**

**Grundlagen der Gesprächsführung**

In diesem Seminar wird das Modell der systemischen Beratung und das Modell der motivierenden Gesprächsführung in den theoretischen Grundlagen zunächst vorgestellt.

Danach werden anhand von konkreten Fallbeispielen, Aufgaben und Übungen folgende Themen bearbeitet:

Systemische Beratung:

- Durchführung eines Beratungsprozesses (Anfänge gestalten, Methoden der Informationsgewinnung, Prozess steuern und begleiten)
- Methoden der systemischen Arbeit: z. B. Wunderfrage, zirkuläre Fragen, Reframing, Biographiearbeit

Motivierende Gesprächsführung:

- Erlernen von Techniken und Fertigkeiten der motivierenden Gesprächsführung
- Umgang mit Widerstand und Ambivalenzen

Termine: 28.01. - 30.01.2016, jeweils 9 - 17 Uhr; Raum 131

Anmeldungen vom 09. September, ab 11.00 Uhr, bis 27. September über die Internetplattform Ilias.  
Blockveranstaltung

**B1.8.2.5.3 Willing-Kertelge, S 16 2 Block**

**Anne**

**Einführung in die Gesprächsführung**

In diesem Seminar werden Grundkenntnisse der personenzentrierten Gesprächsführung auf der Basis der von Rogers entwickelten Haltungen theoretisch erlernt und praktisch eingeübt. Vertieft und ergänzt werden diese durch Interventionsmöglichkeiten auf der Grundlage der Transaktionsanalyse, der gewaltfreien Kommunikation sowie einzelnen Fragetechniken der systemischen Gesprächsführung. Dabei orientieren wir uns an zentralen Aspekten des zu gestaltenden Prozesses: Gesprächsvorbereitung, Anfänge gestalten, Exploration von Problem-sicht und Ressourcen, Kontrakte erarbeiten, Veränderungsimpulse setzen, Prozesse begleiten und abschließen / (Selbst-)Reflexion.

Ziel des Seminars mit praktischen Übungen ist es, Ihnen Grundkompetenzen zur Führung von zielgerichteten und lösungsorientierten Gesprächen in beruflichen Kontexten der sozialen Arbeit zu vermitteln.

Fr. 23.10. 15.15 h - 20.15 h, Raum 260

Sa. 24.10. 10.00 h - 17.00 h, Raum 260

Fr. 13.11. 15.15 h - 20.15 h, Raum 134

Sa. 14.11. 10.00 h - 17.00 h, Raum 134

Anmeldungen vom 09. September, ab 12.00 Uhr, bis 27. September über die Internetplattform Ilias.  
Blockveranstaltung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.8.2.6.3 Mucksch, Norbert S 2 Block**

**Einführung in die personenzentrierte Gesprächsführung**

Die personenzentrierte Gesprächsführung (entwickelt in den 1940er Jahren durch den amerikanischen Psychologen C.R.Rogers/ Vertreter der humanistischen Psychologie) gehört bis heute zu den verbreitetsten Methoden in allen Bereichen der institutionalisierten Beratung. In diesem Blockseminar geht es um eine erste Einführung in die Persönlichkeitstheorie von C.R.Rogers sowie um ein erstes Erfahren der notwendigen und zugleich hinreichenden Merkmale dieser Beratungshaltung

Blocktermine:

08. Januar, 15:00- 20:00 Uhr in Raum 260

09. Januar, 9:00- 16:00 Uhr, Raum 260

29. Januar 15:00 - 20:00 Uhr, Raum 107

30. Januar, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 107

Anmeldungen vom 09. September, ab 10.00 Uhr, bis 27. September über die Internetplattform Ilias.  
Blockveranstaltung

**B1.8.2.7.3 N.N., S 2 Di 16:15 - 17:45, woch 212**

**Beratungskompetenz in der Kinder- und Jugendhilfe**

In der Kinder- und Jugendhilfe gilt die Beratung als ein wichtiger Beziehungsprozess zwischen Fachkräften und AdressatInnen. Beratung vollzieht sich durch die Unterstützung

- beim Bewältigen von Problemen
  - beim Finden von Entscheidungen
  - beim Entdecken von Ressourcen
  - beim Auseinandersetzen mit veränderten Situationen
- Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Analyse und Erprobung

- vermittlungsorientierter,
- personenzentrierter,
- systemisch-konstruktivistischer und
- lösungsorientierter Ansätze in der Beratungsarbeit

*M9 Theorien Sozialer Arbeit*

**B1.9.1.1.3 Lambers, Helmut S 40 2 Do 11:45 - 13:15, woch 235**

**Reflexionsgrundlagen Sozialer Arbeit - eine systemtheoretische Einführung**

Nach einer Einführung in die soziologische Systemtheorie werden die Konsequenzen dieses Theoriebezuges für die Reflexion von Fragen der Profession und Disziplin Sozialer Arbeit in den Blick genommen.

Bereitschaft zum Textstudium wird vorausgesetzt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.9.1.2.3      Remke, Sara              S              25              2                              Block**

**Freiheit und Soziale Arbeit. Erkundungen bei Erich Fromm**

Fürsprache für einen sozialpädagogischen Freiheitsbegriff nach Erich Fromm (1900-1980)

Eine der zentralen Fragen unserer Zeit entfaltet sich am wenig diskutierten Begriff der Freiheit. Wir leben in Freiheit, mehr noch, wir zelebrieren sie, wir leben sie. So scheint es... Doch insbesondere in den Feldern der Sozialen Arbeit wird etwas anderes deutlich: Menschen fühlen sich mehrfach überfordert von den vielfältigen Möglichkeiten der Lebensgestaltung. Ideen von Freiheit können auf Subjekt- aber auch auf Gesellschaftsebene sogar zu Einschränkungen und gegenläufigen Bewegungen für Einzelne werden. Eine theoretische Auseinandersetzung mit Freiheit als sozialpädagogischem Grundbegriff wird somit notwendig. Das Seminar behandelt den Begriff Freiheit als Grundbegriff der Sozialen Arbeit:

Den Studierenden wird im Verlauf des Seminars die Möglichkeit gegeben, ihre eigenen Thesen im Plenum vorzustellen und zu diskutieren.

E-Mail-Anmeldung an [sara.remke@web.de](mailto:sara.remke@web.de) vom 01.10. bis 31.10.

Termine: Fr., 20.11., 27.11., jeweils 15:30 - 18:30 Uhr; 08. - 10.01.2016: Fr., 15:30 - 18:30 Uhr; Sa., 9:30 - 16:30 Uhr; So., 9:30 - 16:30 Uhr; Raum 231

Blockveranstaltung

**B1.9.1.3.3      Heidrich, Martin              S              2                              Di 08:15 - 09:45, woch              234**

**Systemtheorie und ihre Relevanz für die Soziale Arbeit**

Dieses Seminar führt in die Paradigmen und Termini der Systemtheorie (in Anlehnung an Luhmann) ein und stellt den Bezug zur Sozialen Arbeit her.



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.9.1.4.3      Wernberger, Angela   S                      15            2                                      Mi 16:30 - 18:00, woch**

**Praktiken des Mit-Seins**

Mit-Sein meint zu nächst einmal ein mit sich selbst sein, sich seiner Körperbewegungen, Gedanken, Gefühle und Sinnorientierungen gewahr zu sein. Dies bedeutet nicht nur in der Situation präsent zu sein, sondern auch mit anderen in Beziehung zu sein.

Dies gilt für jedwede Formen des alltäglichen Miteinanders ebenso wie für fachliche Kontexte der Beratung, Kooperation und Vernetzung. Soziale Arbeit wird dabei als eine Disziplin und Profession begriffen, die zum einen selbst Teil sozialen Miteinanders ist und dieses zum anderen zugleich beobachtet, initiiert und gestaltet.

Im Seminar thematisieren wir theoretisch-konzeptionelle Überlegungen über die Art und Weise wie Menschen miteinander sind und übertragen diese auf konkrete Handlungsbezüge in den unterschiedlichen Handlungsfelder der Sozialer Arbeit. Unter Bezugnahme auf „Klassiker“ wie Martin Buber, Erich Fromm, Erving Goffman, Micha Brumlik und anderen setzen wir uns mit den alltäglichen Formen des Zwischen-Menschlichen auseinander und beziehen uns dabei auf das Selbst, auf Interaktionen (Beziehungen) und Aspekte der Vernetzung.

Das Seminar wird als interdisziplinäres Kooperationsseminar zwischen dem Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen der Kath. Hochschule Münster (Prof. Dr. Angela Wernberger), dem Institut für Soziologie der Westfälischen-Wilhelms Universität (Prof. Dr. Matthias Grundmann) und dem Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Münster (Prof. Dr. Hugo Mennemann) durchgeführt.

Das gemeinsame Seminar der drei Hochschulen beginnt am 21.10 und findet am Institut für Soziologie der Westfälischen Wilhelms-Universität, Scharnhorststraße 121, Raum 547 statt. in R 547 statt.

Interessierte der Katholisch Hochschule treffen sich zu einer internen Vorbesprechung am 07.10.2015 um 16:15 Uhr in R 235."

Anmeldung über ILIAS: vom 29.09 ab 9:00 Uhr bis 05.10.2015, 9:00 Uhr

**B1.9.1.5.3      N.N.,                                      S                                      2                                      Mi 14:30 - 16:00, woch                                      234**

**Kritik und Handeln - „weitmachen“?**

Nach fast 40 Jahren kritisch revidiertem Interaktionismus gilt Hans Thierschs Ansatz der Lebensweltorientierung in der Sozialen Arbeit als gesetzt. Er spannt einen Bogen zwischen anwaltlicher Funktion und Ausrichtung auf „gelingenderen Alltag“.

Sein Konzept war in diesen Jahren oft ein Objekt – auch kritischer – Auseinandersetzungen und Weiterführungen. Es scheint für Fachkräfte unmöglich, den Ansatz von Thiersch nur zu lesen, er lädt ein, mit ihm zu arbeiten.

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die Analyse dieses Konzeptes vor dem Hintergrund der Jugendhilfe entlang seiner

- Zentralen Aussagen
- Erklärungs- und Handlungstheoretischen Erkenntnisse
- Beschreibung der Klientenbeziehung
- Funktionsbestimmung sowie
- Aspekte der Umsetzung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.9.2.1.3      Rauhaus, Frank      SÜ      22      2      Di 16:15 - 17:45, woch      134**

**Lernen durch Erleben - Einführung in die Erlebnispädagogik**

Das Seminar bietet eine Einführung in die Grundlagen der Erlebnispädagogik. Zentrale Themen sind die historische Entwicklung, das heutige Selbstverständnis sowie die Auseinandersetzung mit zentralen pädagogischen Elementen der Erlebnispädagogik (Lernbegriff, Reflexion, Transfer sowie der Umgang mit Grenzerfahrung und Risiko).

Darüber hinaus werden aktuelle erlebnispädagogische Handlungsfelder und Projekte vorgestellt und analysiert. Zur Theorie-Praxis-Verknüpfung werden im Seminar exemplarisch handlungsorientierte Methoden vorgestellt und durchgeführt. Zusätzlich ist eine Exkursion in den Hochseilgarten Dülmen geplant. Der Termin wird im Seminar vereinbart. Die Übernahme von Impulsreferaten und das damit verbundene Textstudium sowie die Teilnahme am Exkursionstermin werden vorausgesetzt.

Anmeldungen unter Ilias vom 07. bis 27. September.

**B1.9.2.2.3      Tölle, Ursula      S      2      Di 08:15 - 09:45, woch      212**

**Denken ist "in den Zwischenräumen der Gewohnheiten versteckt" - Theorien zu Bildung und Erziehung im Handlungsfeld Sozialer Arbeit an Schulen**

Nach Dewey (vgl. Zitat im Titel der Veranstaltung) heißt Lernen, Erfahrungen zu machen und diese dann zu bearbeiten. Diese Vorstellung einer pragmatischen Bildungstheorie kommt Vielen in der Sozialen Arbeit sehr entgegen. Doch greift das tief genug für ein zukunftsweisendes Verständnis von Bildung und Erziehung? Welche Ansätze zeigt uns die Geschichte der Bildungstheorien? In welchem Verhältnis standen sie zur jeweiligen gesellschaftspolitischen Situation? Ist Unterrichten an Schulen auch heute noch vorrangig an Curricula orientiert, die Lerninhalte vorgeben? Fördert das Demokratiefähigkeit und Eigenverantwortung? Wie können selbstverantwortete Lernprozesse gestaltet werden, an Schulen, in der Sozialen Arbeit und auch an Hochschule?

Diese Fragen bearbeitet das Seminar in einem unmittelbaren Zusammenhang von Theorien und Praxisbeispielen.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die eigenverantwortliche Übernahme von Beiträgen zu ausgewählten Themen.

**B1.9.2.3.3      Tölle, Ursula      S      2      Mo 16:15 - 17:45, woch      233**

**Die Balance von Nähe und Distanz in der pädagogischen Beziehung**

Nah genug eine Beziehung gestalten und weit genug weg zu sein, um die Freiheit des Anderen und auch die eigene nicht zu sehr zu beschränken, das ist eine wirklich Kunst. Seit den Diskussionen dazu, ob reformpädagogische Ansätze in der pädagogischen Beziehung mit „zu viel“ Nähe einhergehen (vgl. Odenwaldschule) oder ob insgesamt die Bedeutung asymmetrischer Machtverhältnisse nicht ausreichend wahrgenommen wird, sind Fachkräfte verunsichert und finden in theoretischen Diskursen verschiedenste Teilantworten.

Das Seminar erarbeitet theoretische Hintergründe zur pädagogischen Beziehung und verbindet diese mit konkreten Beispielen aus der Praxis. Ziel ist, durch theoretische Fundierung die Reflexion des professionellen Rollenhandelns zu stärken.

**B1.9.2.4.3      Hoff, Walburga      S      2      Di 14:30 - 16:00, woch      134**

**Bildung als Grundbegriff der Sozialen Arbeit**

Neben Handlungsfeldern wie beispielsweise die Kinder- und Jugendhilfe, in denen Aspekte wie Bildung, Erziehung und Lernen im Vordergrund stehen, ist Soziale Arbeit in ihrer professionellen Praxis darauf ausgerichtet, Bildungsprozesse zu initiieren und zu begleiten. Insofern stellt Bildung ein Grundbegriff Sozialer Arbeit dar.

Ziel des Seminar ist es, anhand von klassischen Texten aus der Literatur und bildungstheoretischen Ansätzen diesem Begriff auf die Spur zu kommen und seine Bedeutung für die Soziale Arbeit auszuleuchten.

Anmeldung unter Ilias vom 07. bis 27. Sept.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

*Das Modul wird mit einer integrierten mündlichen Prüfung  
gemeinsam mit Modul 7 abgeschlossen. Die Belegung dieses  
Moduls ergibt sich aus den Informationen zur Modulprüfung in ILIAS.*

**M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation**

**B1.10.2.1.3 Klein, Martin S 20 2 Block**

**Von der guten Idee zur finanzierten Umsetzung**

Soziale Arbeit und Heilpädagogik müssen geplant und auch finanziert werden. Finanzierungsbedingungen werden dabei durch (restriktivere) Maßnahmen der öffentlichen Hand verändert. Es bedarf zukunftsfähiger Strategien der Konzeptionierung, Finanzierung und Verhandlung, um fachlich gute Ideen in ausreichend finanzierte Angebote und Projekte umzuwandeln.

Im Seminar werden insbesondere praxisnahe Lösungen in den Blick genommen. Ziel ist es, einen realistischen Eindruck z.B. bzgl. der Personalkosten zu bekommen. Was kostet eigentlich meine Stelle? Wie wird diese vergütet? Was ist meine Arbeit wert? Es wird einen Überblick über die anfallenden Kosten von Angeboten und Projekten und deren Finanzierung innerhalb und außerhalb der sozialgesetzlichen Finanzierungswege geben.

Termine: 24. - 26.09.2015, 9 - 18 Uhr

Verfahren der Platzvergabe: Losverfahren beim Vortreffen am 21.09.2015 um 13.30 Uhr

Blockveranstaltung

**B1.10.2.2.3 Ader, Sabine S 20 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 234**

**Wie kommen Profis (in einem dialogischen Prozess) zu ihren fachlichen Einschätzungen? -**

**Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen in der Jugendhilfe**

Dreh- und Angelpunkt für die Entwicklung akzeptabler Hilfeangebote in Belastungs- und Krisensituationen ist die Frage, wie 'gut' oder 'schlecht' es professionellen Helfer\_innen gelingt, die Adressat\_innen Sozialer Arbeit in ihren Lebensgeschichten, den prägenden Erfahrungen und ihren subjektiven Logiken zu verstehen und zu einer fachlichen Bewertung zu kommen.

Und ebenso müssen die Auswirkungen eigener Arbeitsprozesse und multiprofessioneller Kooperationen sowie die (Interaktions-) Dynamik eines Falls reflektiert werden. Beides gehört zu den zentralen Kompetenzen sozialpädagogischen Handelns und ist die Voraussetzung für fachliche Bewertungen in der Fallbearbeitung.

Im Seminar werden aktuell diskutierte Verfahren, Konzepte und Methoden sozialpädagogischen Fallverstehens bzw. sozialpädagogischer Diagnostik erarbeitet, praktisch erprobt und kritisch reflektiert und in den Verlauf der Einzelfallarbeit eingeordnet. Arbeitsformen: Textarbeit, Fallbeispiele, Übungen.

Platzvergabe in der ersten Sitzung.

**B1.10.2.3.3 Menke, Marion S 30 2 Di 10:00 - 11:30, woch 220**

**Entwicklung von Konzepten zur Qualitätsverbesserung in Einrichtungen der Sozialen Arbeit**

Dieses Seminar bietet einen Einblick in theoretische Grundlagen von Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung, wobei die Ökonomisierung des Sozialen kritisch beleuchtet werden soll. Darüber hinaus erfolgt die praktische Entwicklung von Konzeptbausteinen zur Qualitätsverbesserung von Einrichtungen, die für unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit relevant sein können.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.10.2.4.3 Ader, Sabine V 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 136**

**Ringvorlesung Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und der Heilpädagogik**

Die Vorlesung stellt eine Auswahl unterschiedlicher Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik vor und führt in ihre Grundfragen ein. Zudem gibt sie Einblicke in typischen Handlungskontexte und Aufgaben von Sozialarbeiter\_innen und Heilpädagog\_innen sowie in aktuelle Herausforderungen des Praxisalltags.

Die Vorlesung ist sehr praxisnah konzipiert und findet in enger Kooperation mit Praxiseinrichtungen statt. Nach je einem etwa 45-minütigen Vortrag durch eine/einen Praxisvertreter\_in, in dem das jeweilige Feld vorgestellt wird, gibt es die Möglichkeit zu Nachfragen, Diskussion und Austausch.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an die Studierenden des 3. Semesters und ist u.a. eine gute Vorbereitung auf die Praxisphase II. Neben den Studierenden des 3. Semestern sind alle anderen Studierenden ausdrücklich willkommen (z.B. auch zur Orientierung zu Beginn des Studiums oder bzgl. der Berufseinstiegsphase). Die Vorlesung lebt auch davon, dass Sie neugierig sind auf Praxis und Ihre Fragen mitbringen bzw. im Zuhören entwickeln!

Das konkrete Programm der Ringvorlesung wird Ende September bekannt gegeben.

**B1.10.2.5.3 Zülsdorf, Nadja S 2 Block**

**Methodische Aspekte der Suchtarbeit**

In diesem Seminar sollen Grundlagen, Prinzipien, ausgewählte Konzepte und Methoden in der Arbeit mit suchterkrankten Menschen vorgestellt werden. Theoretische "Basics" zur (stoffgebundenen) Suchterkrankung wie auch praxisnahe Einblicke in Organisationen sollen berufspraktische Fähigkeiten aufbauen. Neben zwei Blockterminen (Fr. - Sa.) finden Hospitationen innerhalb der Woche in Institutionen (Indro, Bischof-Hermann-Stiftung, LWL Klinik) statt. Leider können diese Termine noch nicht bekannt gegeben werden. Um Anmeldung zu diesem Seminar bis zum 27. September 2015 (soz.zuelsdorf@bhst.de) wird freundlich gebeten.

Termine: Fr. 09.10.15, 16 - 19.30 Uhr; Sa., 10.10.15, 10 - 14 Uhr; Fr. 27.11.15, 16 - 19 Uhr; Sa., 28.11.15, 10 - 14 Uhr; Raum 234

Blockveranstaltung

**B1.10.2.7.3 N.N., S 2 Di 08:15 - 09:45, woch 134**

**Soziale Arbeit und Palliativ Care**

Soziale Arbeit spielt in der palliativen Betreuung und Versorgung Sterbender eine wichtige Rolle. Fachkräfte in Hospizen oder Altenheimen arbeiten mit anderen Professionen zusammen. Deshalb ist zu klären, welchen Beitrag sie leisten können und welche Wirkungen diese Arbeit - auch auf sie - hat: Wir werden z.B. auch mit der eigenen Sterblichkeit konfrontiert.

Die Arbeit der Sozialarbeiter / Sozialpädagogen wird auch durch ihre Wertvorstellungen und persönlichen Erfahrungen bestimmt.

Im Seminar sollen anhand konkreter Falldiskussionen die eigenen Positionen, ethische und rechtliche Rahmen, aber auch die Perspektiven der Sterbenden und Trauernden sowie Formen der Begleitung erarbeitet, erprobt und diskutiert werden.

Schwerpunkte:

- Arbeitsfeld Hospiz
- Sterbe- und Trauerbegleitung
- Ethische Fallbesprechung
- Selbstreflexion



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.11.1.2.7 Hoff, Walburga S 25 2 Mi 14:30 - 17:45, woch 235  
Forschungswerkstatt**

Die Forschungswerkstatt stellt einen Raum bereit, in dem empirisch erhobene Daten mit Hilfe von Verfahren der qualitativ-rekonstruktiven Sozialforschung ausgewertet werden. Dabei geht es sowohl um die Interpretation von Interviews und biografischen Erzählungen als auch um die Analyse ethnografischer Beobachtungen der Praxis Sozialer Arbeit.

Das Seminar bietet zum einen die Möglichkeit, (selbst-) erhobenes Datenmaterial in einer „Forschergruppe“ auszuwerten und auf diese Weise die eigenen Ergebnisse intersubjektiv zu überprüfen. Von daher dient die Forschungswerkstatt dazu, Studierende bei der Anfertigung empirisch angelegter BA- oder MA-Arbeiten zu begleiten. Zum anderen gibt das Seminar Gelegenheit dazu, eine professionelle Verstehenspraxis auf der Grundlage rekonstruktiver Methoden anhand von Fällen aus der Praxis einzuüben.

Anmeldung unter Ilias vom 09. bis 27. September 2015

### *M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul)*

Es handelt sich um das Begleitseminar zur Praxisphase II. Die Seminare finden in den handlungsfeldbezogenen Gruppen als Fortsetzung aus dem Sommersemester statt. Gegenstand der Seminare ist die fachliche und fachtheoretische Begleitung und Reflexion der Praxisphase in den Einrichtungen und Diensten Sozialer Arbeit.

**B1.21.1.10.5 Ader, Sabine S 26 4 Fr 08:15 - 11:30, woch 235  
Brandl, Sarah  
Yvonne**

**Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien in besonderen Lebenslagen (Kinder- und Jugendhilfe und psychiatrische/psychiatrienaher Arbeitsfelder)**

Begleitseminar zur Praxisphase II (feste Gruppe, Fortsetzung SoSe 2015)

**B1.21.1.1.5 Hasenjürgen, Brigitte S 4 Fr 08:15 - 11:30, woch 135  
Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung**

Begleitseminar zu Praxisphase II (feste Gruppe, Fortsetzung SoSe 2015)

**B1.21.1.2.5 Lambers, Helmut S 14 4 Fr 08:15 - 11:30, woch 134  
Kinder- und Jugendhilfe - Unterstützung in besonderen Lebenslagen und arbeitsweltorientierte Soziale Arbeit**

Begleitseminar zu Praxisphase II (feste Gruppe, Fortsetzung SoSe 2015)

**B1.21.1.3.5 Bomba, Ulrich S 15 4 Fr 08:15 - 11:30, woch 112  
"Sozialarbeit an der Schnittstelle zur Justiz"**

Begleitseminar zu Praxisphase II (feste Gruppe, Fortsetzung SoSe 2015)

**B1.21.1.4.5 Menke, Marion S 4 Fr 08:15 - 11:30, woch 212  
Vertiefung Altenarbeit, Behindertenarbeit, Sterbebegleitung,**

Begleitseminar zu Praxisphase II (feste Gruppe, Fortsetzung SoSe 2015)

**B1.21.1.5.5 Hülshoff, Thomas S 14 4 Fr 08:15 - 11:30, woch 220  
Klinische Sozialarbeit**

Begleitseminar zu Praxisphase II (feste Gruppe, Fortsetzung SoSe 2015)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B1.21.1.6.5</b>	<b>Heidrich, Martin</b>	<b>S</b>	<b>4</b>			<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>231</b>
<b>Soziale Probleme (Armut, Häusliche Gewalt) in Feldern Sozialer Arbeit - einschließlich Jugendhilfe</b> Begleitseminar zur Praxisphase II (feste Gruppe, Fortsetzung SoSe 2015)							
<b>B1.21.1.7.5</b>	<b>Hoff, Walburga</b>	<b>S</b>	<b>4</b>			<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>233</b>
<b>Praxisbegleitseminar</b> Begleitseminar zur Praxisphase II (feste Gruppe, Fortsetzung SoSe 2015)							
<b>B1.21.1.8.5</b>	<b>Tölle, Ursula</b>	<b>S</b>	<b>4</b>			<b>Fr 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>234</b>
<b>Schulbezogene Soziale Arbeit</b> Begleitseminar zur Praxisphase II (feste Gruppe, Fortsetzung SoSe 2015)							
<b>B1.21.1.9.5</b>	<b>Wernberger, Angela</b>	<b>S</b>	<b>4</b>			<b>n.V.</b>	
<b>Auslandsgruppe</b> Begleitseminar zur Praxisphase II (feste Gruppe, Fortsetzung SoSe 2015)							
<b>B1.21.2.1.5</b>	<b>N.N.,</b>	<b>S</b>	<b>2</b>			<b>n.V.</b>	
<b>Gruppensupervision in der Praxisphase II</b> Die Terminabsprache erfolgt in den jeweiligen Supervisionsgruppen.							

## Bachelor-Studiengang Heilpädagogik

### *M1 Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten*

<b>B4.1.1.1.1</b>	<b>Schablon, Kai-Uwe</b>	<b>Ü</b>	<b>40</b>	<b>2</b>		<b>Di 08:15 - 11:30, 14tägl</b>	<b>131</b>
<b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Gruppe A)</b> Wissenschaftliches Denken und Arbeiten bilden die Grundlage für ein erfolgreiches Studium. In diesem Seminar werden Sie grundlegende Techniken kennen lernen und ausprobieren.							

Beginn der 14tägl. Seminare am 20.10.2015

Die Gruppen A und B werden für die Seminare "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten" und "Einführung in Methoden der Praxisforschung" im Blockseminar von Frau Prof. Dr. Ortland eingeteilt.

<b>B4.1.1.2.1</b>	<b>Schablon, Kai-Uwe</b>	<b>Ü</b>	<b>40</b>	<b>2</b>		<b>Di 08:15 - 11:30, 14tägl</b>	<b>131</b>
<b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Gruppe B)</b> Wissenschaftliches Denken und Arbeiten bilden die Grundlage für ein erfolgreiches Studium. In diesem Seminar werden Sie grundlegende Techniken kennen lernen und ausprobieren.							

Beginn der 14tägl. Seminare, 13.10.2015

Die Gruppen A und B werden für die Seminare "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten" und "Einführung in Methoden der Praxisforschung" im Blockseminar von Frau Prof. Dr. Ortland eingeteilt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.1.2.1.1 Ortland, Barbara S 2 Di 08:15 - 11:30, 14tägl 260**  
**Einführung in Methoden der Praxisforschung (Gruppe A)**

Forschungsergebnisse sind eine bedeutsame Grundlage heilpädagogischen Handelns sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis. Diese gilt es lesen zu können, zu verstehen und zu bewerten. Gleichzeitig können eigene (kleinere) Forschungsprojekte nur auf der Basis von Grundlagenkenntnissen durchgeführt werden. Für beide Tätigkeiten sollen Ihnen in diesem Seminar die Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung vermittelt werden.

Blocktermine: 09.10.15, 15 - 19 Uhr; 10.10.15, 9 - 18 Uhr; Raum 131

Beginn der 14tägl. Seminare am 13.10.2015.

Die Gruppen A und B werden für die Seminare "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten" und "Einführung in Methoden der Praxisforschung" im Blockseminar von Frau Prof. Dr. Ortland eingeteilt.

**B4.1.2.2.1 Ortland, Barbara S 2 Di 08:15 - 11:30, 14tägl 260**  
**Einführung in Methoden der Praxisforschung (Gruppe B)**

Forschungsergebnisse sind eine bedeutsame Grundlage heilpädagogischen Handelns sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis. Diese gilt es lesen zu können, zu verstehen und zu bewerten. Gleichzeitig können eigene (kleinere) Forschungsprojekte nur auf der Basis von Grundlagenkenntnissen durchgeführt werden. Für beide Tätigkeiten sollen Ihnen in diesem Seminar die Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung vermittelt werden.

Blocktermine: 09.10.15, 15 - 19 Uhr; 10.10.15, 9 - 18 Uhr; Raum 131

Beginn der 14tägl. Seminare, 20.10.2015.

Die Gruppen A und B werden für die Seminare "Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten" und "Einführung in Methoden der Praxisforschung" im Blockseminar von Frau Prof. Dr. Ortland eingeteilt.

*M2 Studienprojekt I: Explorationsprojekt*

**B4.2.1.1.1 Ortland, Barbara S 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 112**  
**Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt**

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.

**B4.2.1.2.1 Greving, Heinrich S 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 212**  
**Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt**

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.2.1.3.1 Dieckmann, Friedrich S 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 220**

**Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt**

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.

**B4.2.1.4.1 Waschull, Angela S 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 231**

**Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt**

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.

**B4.2.1.5.1 Werth, Patrick S 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 235**

**Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt**

In diesem Seminar werden anhand der Fragestellungen und Projektaufgaben in den Studieneingangsprojekten Aspekte des forschenden Lernens erprobt und reflektiert. Die Studierenden entwickeln so eine explorative Grundhaltung für ihr Studium und können Techniken der eigenständigen wissenschaftlichen Erarbeitung von Fragestellungen aus der Praxis erlernen und einüben.

**B4.2.1.6.1 Göttker, Norbert S 2 Mo 08:15 - 11:30, woch 109**

**Begleitseminar zum Studieneingangsprojekt**

*M3 Allgemeine Heilpädagogik I: Geschichte, Aufgaben, Handlungsfelder*

**B4.3.1.1.1 Greving, Heinrich V 2 Mo 10:00 - 13:15, woch 131**

**Heilpädagogik als Beruf: Eine Einführung in die Professionsdiskussion der Heilpädagogik**

Nachdem grundlegende Themen zur Professionalität erarbeitet worden sind, beschäftigt sich diese Veranstaltung mit möglichen Grundtypen professioneller Pädagogik sowie mit dem institutionellen Kontext der Heilpädagogik. Im Anschluss hieran werden notwendige Kompetenzen dieses Berufes erörtert und ein Zusammenhang mit konkretem heilpädagogischen Handeln gebracht. Nachdem in einem Exkurs die personenzentrierte Sichtweise vorgestellt worden ist, schließt die Veranstaltung ab mit möglichen weiterführenden Fragen zur Entwicklung der Disziplin und der Profession der Heilpädagogik.

Das Seminar beginnt am 30.11.15 nach StEP.

**B4.3.1.2.1 Schablon, Kai-Uwe V 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 131**

**Einführung in die Heilpädagogik als Praxis, Profession und Wissenschaft**

Die Veranstaltung führt in die Grundlinien der wissenschaftlichen Heilpädagogik in Geschichte und Gegenwart ein, um auf der Basis gegenwärtigen Herausforderungen und aktuelle Diskurse verstehbar zu machen. Unterschiedliche Ansätze zum Verständnis von Behinderung und zur Analyse teilhabe- und entwicklungsförderlicher Lebens- und Lernbedingungen werden vorgestellt und in Auseinandersetzung mit dem eigenen Vorverständnis, mitgebrachten Erfahrungen und Erkenntnissen aus den Studieneingangsprojekten diskutiert.

*M4 Allgemeine Heilpädagogik II: Organisation, Theorien, Konzepte*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.4.1.1.5 Greving, Heinrich VS 2 Block**

**Heilpädagogische Organisationen II**

In dieser Veranstaltung werden die Grundlagen der Organisationstheorie, so wie diese im Sommersemester dargelegt worden sind, im Hinblick auf konkrete Organisationsanalysen erweitert und differenziert. Hierbei werden vor allem organisationsdiagnostische Themen (u.a. im Hinblick auf planmäßige und nicht-planmäßige Phänomene in Organisationen) im Mittelpunkt des Interesses stehen.

Termine: 11.12., 15.15-19.30, 12.12., 9.00-18.00, 15.01., 15.15-19.30, 16.01., 9.00-18.00; Raum 131  
Blockveranstaltung

*M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar*

**B4.5.1.1.5 Ader, Sabine S 1 n.V.**

Albers, Georg  
Beermann,  
Christopher  
Brandl, Sarah  
Yvonne  
Dieckmann, Friedrich  
Eberhardt, Doris  
Greving, Heinrich  
Hasenjürgen, Brigitte  
Heidrich, Martin  
Hitz, Torsten  
Hoff, Walburga  
Hülshoff, Thomas  
Hüttenbrink, Jost  
Katzer, Michael  
Klein, Martin  
Lambers, Helmut  
Menke, Marion  
Offergeld, Jana  
Ortland, Barbara  
Paß, Rita  
Quente, Michaela  
Rakowski, Andjela  
Rodekohl, Bianca  
Rohleder, Christiane  
Schablon, Kai-Uwe  
Schäper, Sabine  
Schneider, Nadine  
Schwab, Hans-  
Rüdiger  
Tafferner, Andrea  
Tölle, Ursula  
Wernberger, Angela  
Winter, Bernward

**Bachelor-Thesis Begleitseminar**



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.7.1.1.3 Roman, Carsten S 2 Block**

**Autismus**

Das Seminar vermittelt Grundlagen zum Thema "Autismus", u. a. zu den Themen: Klassifikation, Symptomatik, Ursachen, Diagnostik, Umgang mit autismspezifischem Verhalten, spezifische Förder- und Therapieansätze/-konzepte. Neben den theoretischen Grundlagen werden im Seminar die vielfältigen Möglichkeiten der heilpädagogischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus dem autistischen Spektrum vorgestellt und erarbeitet.

Termine: Freitag, 30.10.2015, 15:15 bis 18:30;Raum 131

Samstag, 31.10.2015, 9:00 - 18:00; Raum 131

Freitag, 27.11.2015, 15:15 bis 18:30 in Raum 131;

Samstag, 28.11.2015, 9:00 - 18:00 Uhr; Raum 131.

Anmeldung erfolgt nach einer Aufforderungsmail durch den Modulbeauftragten  
Blockveranstaltung

**B4.7.1.2.3 Menke, Marion S 17 2 Block**

**Tiergestützte Interventionen**

Dieses Seminar gibt einen theoretischen und praktischen Einblick in die Arbeit mit Tieren als Begleitung für pädagogische und therapeutische Settings. Möglichkeiten und Grenzen der Unterstützung mit Tieren werden diskutiert. Praktische Übungen mit einem Pädagogik-/Therapie-Begleithund sollen die eigenen Erfahrungen derart vertiefen, dass selbstständig Ziele und einfache Übungen entwickelt und praktisch durchgeführt werden können. Ggf. erfolgt ein Besuch einer Einrichtung mit Blick auf die pädagogisch/therapeutische Zusammenarbeit mit Pferden.

Als Voraussetzung für dieses Seminar ist das im Vorfeld angebotene Blockseminar von Dr. Rainer Hagencord dringend erwünscht zum Thema „Aktuelle Fragen zum Mensch-Tier –Verhältnis. Vom Projekt einer Theologischen Zoologie“.

Termine: 13. und 14.11.2015 sowie 20.11. und 21.11.2015, freitags je von 15.15-19 h und samstags von 9-18 h, Raum 131.

Anmeldung erfolgt nach einer Aufforderungsmail durch den Modulbeauftragten  
Blockveranstaltung

**B4.7.1.3.3 Decker, Maria S 14 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 260**

**Grundlagen und Methoden der rhythmischen Erziehung**

Die rhythmische Erziehung ist eine die Gesamtpersönlichkeit erfassende Erziehung, welche mit den Mitteln Musik, Bewegung, Stimme, Sprache, Bilder und verschiedenen Materialien arbeitet. In künstlerischen und pädagogischen Prozessen werden die individuelle Ausdrucksfähigkeit, die Sensibilität der Sinne und das Sozialverhalten des/der Einzelnen in der Gruppe gefördert.

Anmeldung erfolgt nach einer Aufforderungsmail durch den Modulbeauftragten

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.7.1.4.3 Schäfer, Caterina S 20 2 Block**  
**Wenn die Tiger durch den Dschungel ziehen - Grundlagen der Psychomotorischen Entwicklungsförderung**  
 Psychomotorische Entwicklungsförderung von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen basiert auf der engen Wechselwirkung von körperlicher und seelischer Entwicklung. Die Menschen machen über das Medium Bewegung im Gruppensetting neue, freudvolle Körpererfahrungen und lösen vielfältige Bewegungsaufgaben. Die Ich-, Sozial- und Sachkompetenzen können so ganzheitlich gefördert werden. In diesem Praxisseminar haben Sie die Möglichkeit, Psychomotorik zu erleben. Im Vordergrund steht die Selbsterfahrung von Bewegungsgeschichten und -spielen, aber auch die Erprobung der Möglichkeiten, die Alltagsmaterialien und Spiele ohne Geräte bieten. Es werden Termine im Psychomotorischen Förderzentrum FluVium, einer Modelleinrichtung des St. Vincenz Jugendhilfe-Zentrums in Dortmund, stattfinden. Das FluVium liegt in der Dortmunder Nordstadt: Oesterholzstraße 85 - 91, 44145 Dortmund. Tel. 0231-9832-0. Anfahrt: Haltestelle "Vincenzheim" (U44 Ri. Westfalenhütte) oder mit dem PKW ab Borsigplatz in Ri. Hoeschmuseum, nach ca. 400 m rechts Parkmöglichkeiten vor der Einrichtung.

Bitte bringen Sie Bewegungs-Kleidung und Getränke mit. Für die Nutzung der außergewöhnlichen Räume in Dortmund wird vor Ort eine Pauschale von 8,00 Euro pro Person erhoben.

Termine: Freitag, 20.11.15, 15 - 19 Uhr, Dortmund; Samstag, 21.11.15, 9 - 17 Uhr, Dortmund; Freitag, 27.11.15, 15 - 19 Uhr, Münster; Samstag, 28.11.15, 9 - 17 Uhr, Münster, Raum 134.

Anmeldung erfolgt nach einer Aufforderungsmail durch den Modulbeauftragten  
 Blockveranstaltung

*M8 Heilpädagogische Diagnostik*

**B4.8.1.1.3 Dieckmann, Friedrich V 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 131**

**Einführung in die Diagnostik**

Lehr- und Lernziel der 2.semestrigen Veranstaltung:

Erwerb von Methodenkunde (grundlegende Methoden diagnostischer Urteilsbildung)

und Materialkunde (Kenntnis diagnostischer Verfahren und Hilfsmittel)

Inhalte:

Ziele, Formen und Modelle der Diagnostik

Grundlegende methodische Ansätze / Zugänge:

- diagnostische Befragung (diagnostisches Gespräch)
- Verhaltensbeobachtung / Verhaltensdiagnostik / Verhaltensinventarisierung
- Psychodiagnostik (psychometrisch und projektiv)
- Assessment des Unterstützungsbedarfs
- Assessment von Umweltbedingungen

und jeweils entsprechende diagnostische Hilfsmittel und Verfahren.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.8.2.1.3 Schablon, Kai-Uwe S 2 Do 11:45 - 13:15, woch 212**  
**Diagnostik/Syndromanalyse**

Im Seminar werden verschiedene Formen der „Verstehenden Diagnostik“ und der Biografiearbeit vorgestellt und anhand von Fallbeispielen vertieft.

Als diagnostische Modelle werden die Syndromanalyse (nach LURIA), die Rehistorisierung (nach JANTZEN) und die Biografiearbeit (nach LINDMEIER) in Theorie und Praxis erarbeitet.

- Keine Anmeldung notwendig -

**B4.8.2.2.3 Baden, Nicole S 20 2 Block**  
**Heilpädagogische Diagnostik**

Das Seminar behandelt die diagnostischen Bausteine Anamnese/Explorationsgespräch, Verhaltensbeobachtung, Interdisziplinärer Austausch und Testdiagnostik. Intensiv werden folgende Testverfahren besprochen: WET, ET-R 6-6, SON-R 21/2-7, KABC. Als übergreifende Themen werden die Elternarbeit, die Dokumentation und die ICF-CY behandelt. Das Seminar ist praxisnah konzipiert und die Lernmethoden setzen eine aktive Beteiligung der Studierenden voraus.

Blocktermine

16.10, 15:15- 19:15 Uhr

17.10, 10:00- 16:30 Uhr

06.11, 15:15- 19:15 Uhr (Frühförderstelle in Lüdinghausen)

07.11, 10:00- 16:30 Uhr

Raum 135

Beginn der Anmeldung: 11.9. -7.10.15 Die Teilnehmerliste hängt dann ab dem 9.10. im Schaukasten aus! Die Mail-Adresse ist: kathrinelisabeth.lowin@mail.katho-nrw.de

Blockveranstaltung

### *M9 Kommunikation, Beratung, Gesprächsführung*

**B4.9.1.1.1 Schablon, Kai-Uwe V 75 2 Do 08:15 - 11:30, woch 131**  
**Konzepte der Beratung und Kommunikation in heilpädagogischen Arbeitsfeldern**

Das Seminar bietet eine Einführung in die wichtigsten Konzepte der Beratung und deren Fundierung in kommunikations- und wissenschaftstheoretischen Basistheorien. Inhaltlich werden psychoanalytische, verhaltenstherapeutische, systemische und kooperative Beratungsmodelle vorgestellt und in kleinen Übungssequenzen ausprobiert. Darüber hinaus werden (ideal-) typische Verläufe von Beratungsprozessen einschließlich ihrer Störungen in den Blick genommen.

Die Studierenden können durch ein Referat die Modulprüfung in Modul 9 ablegen.

- Keine Anmeldung notwendig-

Vorlesung beginnt 4 Std. nach der Step Phase, das Seminar beginnt erst nach der Step Phase ab dem 17. November.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

### *M11 Spezielle Heilpädagogik II*

**B4.11.1.1.5 Schablon, Kai-Uwe Ü 2 n.V.**

**Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe**

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt.

**B4.11.1.2.5 Winter, Bernward Ü 14 2 n.V.**

**Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe**

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt

**B4.11.1.3.5 Brandl, Sarah SÜ 2 n.V.  
Yvonne**

**Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe**

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt

**B4.11.1.4.5 Ortland, Barbara S 2 n.V.**

**Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe**

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt

**B4.11.1.5.5 Simanski, Natascha S 14 2 n.V.**

**Vertiefung von Handlungskonzepten und Methoden in der Erziehungs- und Behindertenhilfe**

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, einzelne Handlungskonzepte und Methoden in ihrer Relevanz für die Fallbegleitung und das jeweilige Handlungsfeld vertiefend zu erarbeiten und das eigene professionelle Handeln in der Praxisphase im Blick auf seine Passgenauigkeit und Wirkungen selbst- und methodenkritisch zu überprüfen.

Termine werden in den Fallseminaren abgestimmt

### *M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.15.2.1.3 Hitz, Torsten S 39 2 Do 10:00 - 11:30, woch 212**

**Philosophie und Behindertenpädagogik (auch: Heilpädagogische Ethik)**

In diesem Seminar können ausschließlich Studierende der Heilpädagogik die zweite Studienleistung in M15 erbringen. Das Seminar thematisiert normative Voraussetzungen und wissenschaftliche Hintergrundannahmen der Behindertenpädagogik/Heilpädagogik aus philosophischer Sicht. Dabei soll die Außenperspektive der Philosophie, die sich traditionell als „Disziplin zweiter Ordnung“ (J. Rosenberg) versteht, für die pädagogische Selbstreflexion genutzt werden. Im Mittelpunkt stehen ethische Fragen. Aber auch anthropologische, erkenntnistheoretische oder wissenschaftstheoretische Aspekte werden angesprochen.

Losverfahren in der ersten Sitzung.

*M21 Studienprojekt II: Konzepte in der Behindertenhilfe und in der Erziehungshilfe*

**B4.21.1.1.5 Ortland, Barbara S 2 Do 10:00 - 11:30, woch 112**

**Fallseminar**

Die Einteilung der Seminargruppen erfolgt am Ende des Sommersemesters durch die Modulbeauftragte.

**B4.21.1.2.5 Schablon, Kai-Uwe S 16 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 131**

**Fallseminar**

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient\_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

**B4.21.1.3.5 Winter, Bernward S 14 2 Fr 11:45 - 13:15, woch 234**

**Fallseminar**

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient\_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

**B4.21.1.4.5 Brandl, Sarah S 2 Do 10:00 - 11:30, woch 260**  
Yvonne

**Fallseminar**

Im Fallseminar wird die unter Anleitung in der Praxisphase durchgeführte individuelle Begleitung der Klient\_innen vorgestellt, in Form kollegialer Beratung reflektiert und im Kontext des jeweiligen Praxisfeldes bzw. der spezifischen Bedingungen der Organisation und des sozialen Netzwerkes analysiert.

**B4.21.1.5.5 Simanski, Natascha S 14 2 Do 08:15 - 09:45, woch 231**

**Fallseminar**

Verfahren der Platzvergabe: Aufteilung der Gruppen am Ende des Sommersemesters

**B4.21.2.1.5 Ortland, Barbara PG 2 Do 08:15 - 09:45, woch 112**

**Theorie-Praxis-Seminar**

Die Einteilung der Seminargruppen erfolgt am Ende des Sommersemesters durch die Modulbeauftragte.

**B4.21.2.2.5 Winter, Bernward S 14 2 Fr 13:45 - 15:15, woch 234**

**Theorie-Praxis-Seminar**

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.21.2.3.5 Schablon, Kai-Uwe S 16 4 Fr 13:45 - 15:15, woch 131**

**Theorie-Praxis-Seminar**

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

**B4.21.2.4.5 Brandl, Sarah S 2 Do 08:15 - 09:45, woch 260**  
Yvonne

**Theorie-Praxis-Seminar**

Die Erfahrungen in der Fallbegleitung in der Praxisphase werden im Theorie-Praxis-Seminar theoretisch reflektiert und in Bezug gesetzt zu bereits erarbeiteten oder erweiterten theoretischen Konzepten und Basistheorien heilpädagogischen Handelns.

**B4.21.2.5.5 Simanski, Natascha S 14 2 Do 10:00 - 11:30, woch 231**

**Theorie-Praxis-Seminar**

s. Parallelveranstaltung

Verfahren der Platzvergabe: Aufteilung der Gruppen am Ende des Sommersemesters

**B4.21.3.1.1 N.N., S 2 n.V.**

**Gruppensupervision in der Praxisphase II**

Die Terminabsprache erfolgt in den jeweiligen Supervisionsgruppen.

**Bachelor-Studiengang Pflege**

*B M2 Rechtliche Rahmenbedingungen*

<b>B7.BM2.1.3</b>	<b>Beermann, Christopher</b>	<b>VS</b>	<b>1</b>	<b>Mo 09:00 - 16:30, Block (e)</b>
	<b>Beermann, Christopher</b>	<b>VS</b>	<b>1</b>	<b>Di 09:00 - 16:30, Block (e)</b>
	<b>Beermann, Christopher</b>	<b>VS</b>	<b>1</b>	<b>Fr 09:00 - 16:30, Block (e)</b>
	<b>Beermann, Christopher</b>	<b>VS</b>	<b>1</b>	<b>Mo 09:00 - 16:30, Block (e)</b>
	<b>Beermann, Christopher</b>	<b>VS</b>	<b>1</b>	<b>Di 09:00 - 16:30, Block (e)</b>
	<b>Beermann, Christopher</b>	<b>VS</b>	<b>1</b>	<b>Mi 09:00 - 16:30, Block (e)</b>
	<b>Beermann, Christopher</b>	<b>VS</b>	<b>1</b>	<b>Fr 09:00 - 16:30, Block (e)</b>

**Menschenwürde, Grundrechte, Patientenrechte**

Blockveranstaltung vom 21.09.2015 - 21.09.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 22.09.2015 - 22.09.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 25.09.2015 - 25.09.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 11.01.2016 - 11.01.2016, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 12.01.2016 - 12.01.2016, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 13.01.2016 - 13.01.2016, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 15.01.2016 - 15.01.2016, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B7.BM2.2.3</b>	<b>Gnielinski, Julia</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Mo 09:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Gnielinski, Julia</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Di 09:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Gnielinski, Julia</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Fr 09:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Gnielinski, Julia</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Mo 09:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Gnielinski, Julia</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Di 09:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Gnielinski, Julia</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Mi 09:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Gnielinski, Julia</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Fr 09:00 - 16:30, Block (e)</b>	

#### **Leistungserbringung in der öffentlich- und privatrechtlichen Gesundheitsversorgung**

Blockveranstaltung vom 21.09.2015 - 21.09.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum  
 Blockveranstaltung vom 22.09.2015 - 22.09.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum  
 Blockveranstaltung vom 25.09.2015 - 25.09.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum  
 Blockveranstaltung vom 11.01.2016 - 11.01.2016, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum  
 Blockveranstaltung vom 12.01.2016 - 12.01.2016, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum  
 Blockveranstaltung vom 13.01.2016 - 13.01.2016, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum  
 Blockveranstaltung vom 15.01.2016 - 15.01.2016, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum

#### *B M3 Kooperation/Koordination und Soziale Konstruktion in der Pflege*

<b>B7.BM3.1.5</b>	<b>Hülshoff, Thomas</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Do 08:15 - 13:15, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Rohleder, Christiane</b>						
	<b>Hülshoff, Thomas</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 13:15, woch</b>	<b>107</b>
	<b>Rohleder, Christiane</b>						
	<b>Hülshoff, Thomas</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 11:30, woch</b>	<b>107</b>
	<b>Rohleder, Christiane</b>						

#### **Theoretische Grundlagen des Konstruktivismus und interpersonelle Konstruktionen**

Blockveranstaltung vom 01.10.2015 - 01.10.2015, 08:15 - 13:15 Uhr, Raum 107

<b>B7.BM3.2.5</b>	<b>Frewer-Graumann, Susanne</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 13:15, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Frewer-Graumann, Susanne</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 13:15, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Frewer-Graumann, Susanne</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 11:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Frewer-Graumann, Susanne</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 11:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Frewer-Graumann, Susanne</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 11:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Frewer-Graumann, Susanne</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 11:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Frewer-Graumann, Susanne</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 11:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Frewer-Graumann, Susanne</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 11:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Frewer-Graumann, Susanne</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 11:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Frewer-Graumann, Susanne</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 11:30, Block (e)</b>	<b>107</b>
	<b>Frewer-Graumann, Susanne</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 11:30, Block (e)</b>	<b>107</b>

#### **Case Management in der Pflege**

Blockveranstaltung vom 11.11.2015 - 11.11.2015, 08:15 - 13:15 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 18.11.2015 - 18.11.2015, 08:15 - 13:15 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 02.12.2015 - 02.12.2015, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 09.12.2015 - 09.12.2015, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 06.01.2016 - 06.01.2016, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 27.01.2016 - 27.01.2016, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 03.02.2016 - 03.02.2016, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 107

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

*B M4 Theologie/Ethik*

<b>B7.BM4.1.5</b>	Schlotmann, Tim	VS	2			Mi 11:45 - 17:45, Block (e)	107
	Schlotmann, Tim	VS	2			Mi 11:45 - 17:45, Block (e)	107
	Schlotmann, Tim	VS	2			Mi 08:15 - 13:15, Block (e)	107
	Schlotmann, Tim	VS	2			Mi 11:45 - 17:45, Block (e)	107
	Schlotmann, Tim	VS	2			Mi 11:45 - 17:00, Block (e)	107
	Schlotmann, Tim	VS	2			Mi 11:45 - 16:15, Block (e)	107
	Schlotmann, Tim	VS	2			Mi 08:15 - 11:30, Block (e)	107

**Theologische Grundlagen pflegerischen Handelns**

Blockveranstaltung vom 02.12.2015 - 02.12.2015, 11:45 - 17:45 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 09.12.2015 - 09.12.2015, 11:45 - 17:45 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 16.12.2015 - 16.12.2015, 08:15 - 13:15 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 06.01.2016 - 06.01.2016, 11:45 - 17:45 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 27.01.2016 - 27.01.2016, 11:45 - 17:00 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 03.02.2016 - 03.02.2016, 11:45 - 16:15 Uhr, Raum 107  
 Blockveranstaltung vom 10.02.2016 - 10.02.2016, 08:15 - 11:30 Uhr, Raum 107

<b>B7.BM4.2.5</b>	Hitz, Torsten	VS	2			Do 14:30 - 17:45, Block (e)	
	Hitz, Torsten	VS	2			Mi 14:30 - 17:45, Block (e)	
	Hitz, Torsten	VS	2			Mi 14:30 - 17:45, Block (e)	
	Hitz, Torsten	VS	2			Mi 14:30 - 17:45, Block (e)	
	Hitz, Torsten	VS	2			Mi 14:30 - 17:45, Block (e)	
	Hitz, Torsten	VS	2			Mi 14:30 - 17:45, Block (e)	
	Hitz, Torsten	VS	2			Mi 14:30 - 17:45, Block (e)	
	Hitz, Torsten	VS	2			Mi 11:45 - 17:00, Block (e)	
	Hitz, Torsten	VS	2			Mi 11:45 - 16:15, Block (e)	

**Ethische Reflexion in Kontexten pflegerischen Handelns**

Blockveranstaltung vom 01.10.2015 - 01.10.2015, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum  
 Blockveranstaltung vom 14.10.2015 - 14.10.2015, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum  
 Blockveranstaltung vom 21.10.2015 - 21.10.2015, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum  
 Blockveranstaltung vom 28.10.2015 - 28.10.2015, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum  
 Blockveranstaltung vom 04.11.2015 - 04.11.2015, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum  
 Blockveranstaltung vom 11.11.2015 - 11.11.2015, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum  
 Blockveranstaltung vom 18.11.2015 - 18.11.2015, 14:30 - 17:45 Uhr, Raum  
 Blockveranstaltung vom 27.01.2016 - 27.01.2016, 11:45 - 17:00 Uhr, Raum  
 Blockveranstaltung vom 03.02.2016 - 03.02.2016, 11:45 - 16:15 Uhr, Raum

*W M1 Wahlmodul: Professionelle Beziehungsgestaltung*

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>B7.WM.5.5</b>	<b>Menke, Marion</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Mi 08:15 - 17:30, Block (e)</b>	
	<b>Ortland, Barbara</b>						
	<b>Menke, Marion</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Fr 08:15 - 17:30, Block (e)</b>	
	<b>Ortland, Barbara</b>						
	<b>Menke, Marion</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Fr 08:15 - 17:30, Block (e)</b>	
	<b>Ortland, Barbara</b>						
	<b>Menke, Marion</b>	<b>VS</b>		<b>2</b>		<b>Fr 08:15 - 17:30, Block (e)</b>	
	<b>Ortland, Barbara</b>						

### **Professionelle Beziehungsgestaltung**

Blockveranstaltung vom 25.11.2015 - 25.11.2015, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 27.11.2015 - 27.11.2015, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 04.12.2015 - 04.12.2015, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 11.12.2015 - 11.12.2015, 08:15 - 17:30 Uhr, Raum

## *S M1 Supervision*

<b>B7.SM1.1.3</b>	<b>Middendorf, Tim</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Mi 09:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Middendorf, Tim</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Mo 09:00 - 16:30, Block (e)</b>	

### **Entwicklung und Reflexion der eigenen Rolle als professionell Pflegender**

Blockveranstaltung vom 23.09.2015 - 23.09.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.01.2016 - 18.01.2016, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum

<b>B7.SM1.1.3</b>	<b>Schumann, Susanne</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Mi 09:00 - 16:30, Block (e)</b>	
	<b>Schumann, Susanne</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Mo 09:00 - 16:30, Block (e)</b>	

### **Entwicklung und Reflexion der eigenen Rolle als professionell Pflegender**

Blockveranstaltung vom 23.09.2015 - 23.09.2015, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.01.2016 - 18.01.2016, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum

<b>B7.SM1.2.5</b>	<b>Amenda, Barbara</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Mi 14:30 - 17:30, Block (e)</b>	
	<b>Amenda, Barbara</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Mi 14:30 - 17:30, Block (e)</b>	
	<b>Amenda, Barbara</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Mi 14:30 - 17:30, Block (e)</b>	

### **Reflexion der beruflichen Rolleneinnahme als akademisiert Pflegender**

Blockveranstaltung vom 07.10.2015 - 07.10.2015, 14:30 - 17:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 04.11.2015 - 04.11.2015, 14:30 - 17:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 16.12.2015 - 16.12.2015, 14:30 - 17:30 Uhr, Raum

<b>B7.SM1.2.5</b>	<b>Ortmeier, Gabriele</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Mi 14:30 - 17:30, Block (e)</b>	
	<b>Ortmeier, Gabriele</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Mi 14:30 - 17:30, Block (e)</b>	
	<b>Ortmeier, Gabriele</b>	<b>VS</b>		<b>1</b>		<b>Mi 14:30 - 17:30, Block (e)</b>	

### **Reflexion der beruflichen Rolleneinnahme als akademisiert Pflegender**

Blockveranstaltung vom 07.10.2015 - 07.10.2015, 14:30 - 17:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 04.11.2015 - 04.11.2015, 14:30 - 17:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 16.12.2015 - 16.12.2015, 14:30 - 17:30 Uhr, Raum

## **Studiengangübergreifende Module MA-Studiengänge Netzwerkmanagement in der Sozialen Arbeit/Teilhabeorientierte Netzwerke in der Heilpädagogik**

Neben den nachfolgend empfohlenen Lehrveranstaltungen stehen Ihnen auch die übrigen Lehrveranstaltungen der BA-Studiengänge offen, sofern keine Zugangsbeschränkungen vorliegen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

### *Zusätzliche Lehrveranstaltungen*

**M4/ N.N., S n.V.**

**M8.0.1.1.0**

**Kolloquium Teilhabeforschung**

In dem Kolloquium Teilhabeforschung stellen Wissenschaftler\_innen unterschiedlicher Universitäten und Hochschulen Arbeiten und Projektvorhaben mit Bezug auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderung und von Menschen im Alter vor. Das Kolloquium dient vor allem dazu, Fragen der Forschungsmethodik zu diskutieren und den Austausch und die Zusammenarbeit zu unterstützen. Masterstudierende sind herzlich willkommen - auch als bloße Zuhörer und Mitdiskutanten. Das Kolloquium findet zweimal im Semester in der KathO statt. Kontakt: j.offergeld@katho-nrw.de

**M4/ Heidrich, Martin S 2 n.V.**

**M8.0.1.2.0**

**Netzwerktheorie II**

Dieses fakultative Lehrangebot (!) ist die Fortführung des gleichnamigen Seminars im Sommersemester. Als ‚Lektüreseminar‘ werden Texte zur Netzwerktheorie im Sozialwesen gemeinsam bearbeitet. Der Zugriff auf Fischer/Kossellek (Hrsg.; 2013; „Netzwerke und Soziale Arbeit“) ist Voraussetzung. Den konkreten Zeitplan entnehmen Sie den Angaben in ILIAS. (Anmeldung ab 23.09.2015; Passwort ist ausgehängt)

### *M1 Disziplin Soziale Arbeit/Heilpädagogik*

**M4/ Greving, Heinrich S 2 Di 10:00 - 11:30, woch 212**

**M8.1.1.3**

**Professionsethik**

In dieser Veranstaltung werden professionsethische Themen begründet und vertieft. Hierbei steht insbesondere die Wahrnehmung-, Reflexions- und Kritikfähigkeit im Hinblick auf ethische Themata in den relevanten Handlungsfeldern im Mittelpunkt. Es sollen folglich Konzepte zum Umgang mit ethischen Problemsituationen, sowie Implementierungsmöglichkeiten ethischer Reflexionsprozesse in heilpädagogischen und sozialen Organisationen kennengelernt und diskutiert werden. Grundlegend werden hierzu ethische Referenztheorien, sowie unterschiedliche professionsethische Theorien vorgestellt und auf ihre Relevanz für professionelles Handeln überprüft.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4/ Neuhäuser, Alice S 2 Block**

**M8.1.2.3**

**Welfare Mix und Organisationsstrukturen**

Soziale Arbeit und Heilpädagogik können staatlich, kommerziell oder gemeinnützig organisiert sein. Jeder dieser Sektoren hat dabei seine Eigenarten und Besonderheiten. Diesen auf die Spur zu kommen und herauszufinden, was dies für sozialarbeiterisches und heilpädagogisches Handeln bedeutet, ist Ziel dieses sozialpolitischen Seminars. Besonderes Gewicht wird auf die Konsequenzen für die Netzwerkfähigkeit der untersuchten Organisationen gelegt.

Termine:

Di. 06.10.2015, 18.00-21.00 Uhr; Raum 260

Fr. 23.10.2015, 15.20-20.00 Uhr; Raum 234

Sa. 24.10.2015, 10.00-15.20 Uhr; Raum 234

Sa. 31.10.2015, 10.00-15.20 Uhr; Raum 234

Fr. 20.11.2015, 15.20-20.00 Uhr; Raum 234

Blockveranstaltung

*M2 Profession Soziale Arbeit/Heilpädagogik -  
Leitung und Organisation, Analyse und Intervention*

**M4/ Greving, Heinrich S 2 Mo 14:30 - 16:00, woch 235**

**M8.2.1.1.1 Heidrich, Martin**

**Disziplin und Profession in Sozial Arbeit und Heilpädagogik: Grundlagen, Modelle und Organisationsformen**

In diesem Seminar werden die disziplinären und professionsbezogenen Grundlagen der beiden Masterstudiengänge in Bezug auf die Relevanzen für die Soziale Arbeit und die Heilpädagogik vorgestellt und erörtert. Diese Veranstaltung stellt die Verbindungen her und dar zwischen den methodologischen Orientierungen der Studiengänge einerseits und den handlungsfeldbezogenen Spezifizierungen andererseits. Im Mittelpunkt stehen hierbei u.a. auch die Konkretisierungen der Forschungsprojekte im Hinblick auf die jeweiligen Studiengänge.

**M4/ Götzmann, Tomas S 2 Mi 08:15 - 09:45, woch 235**

**M8.2.2.1.1 Klein, Martin**

**Grundlagen des Case Management**

Die Studierenden lernen konzeptuelle Grundlagen adressorientierter, vernetzter Zusammenarbeit kennen. Das Seminar stellt die Verbindung der Veranstaltung Praxeologie I - III her. Es ist Teil der zertifizierten Ausbildung zur Case Managerin/ zum Case Manager (DGCC).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4/ Klein, Martin S 30 2 Mi 10:00 - 11:30, woch 235**

**M8.2.3.1.1 N.N.,**

**Praxeologie I: Case Management auf der Einzelfallebene**

In dem Seminar werden Fragen zum Case Management auf der Einzelfallebene bearbeitet. Es geht um Falleingangsphase (case finding, access, intake), Fallbeobachtung und –einschätzung (Assessment), Dokumentationsinstrumente zur multiperspektivischen Falleinschätzung und zum Hilfebedarf, Hilfeplanung: adressatenorientierte Zielpyramide und Maßnahmenplanung, Dokumentationsinstrumente zur Hilfeplanung, Einleitung der Maßnahmen; Kontaktaufnahme (Linking) zu Maßnahmeträgern/Beteiligten am Hilfeprozess; fallbezogene Netzwerkarbeit, kontinuierliche Fallverantwortung (Monitoring); Fallbeobachtung und Fallsteuerung (Dokumentationsinstrument) und Fallbewertungsinstrumente (Evaluation)

**M4/ Klein, Martin S 30 1 Block**

**M8.2.4.1.1**

**Case Management auf der Organisationsebene**

In dem Seminar werden Fragen der Organisationsentwicklung erörtert sowie Konsequenzen für die Organisationsanalyse und Organisationsberatung abgeleitet. Alles geschieht auf der Grundlage eines konkreten Organisationsmodells und des Case Management-Verständnisses.

Das Seminar findet in Kooperation mit Herrn Prof. Dr. Pantu#ek-Eisenbacher (FH St. Pölten) statt.  
Blockveranstaltung

**M4/ Lambers, Helmut S 2 Di 08:15 - 09:45, woch 234**

**M8.2.5.1.1**

**Praxeologie II - Organisationsebene**

In dem Seminar werden Fragen der Organisationsentwicklung erörtert sowie Konsequenzen für die Organisationsanalyse und Organisationsberatung abgeleitet. Alles geschieht auf der Grundlage eines konkreten Organisationsmodells.

**M4/ Götzmann, Tomas S 40 2 Mi 11:45 - 13:15, woch 235**

**M8.2.6.1.1 Klein, Martin**

**Case Management auf der Netzwerkebene, Praxeologie III**

Unterschiedliche Netzwerktypen sowie Konzepte zum Aufbau organisationsübergreifender Kooperationsprozesse und Koordinationsstrukturen werden gelehrt.

*M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik*

**M4/ Hoff, Walburga S 2 Mi 14:30 - 16:00, 14tägl 235**

**M8.3.3.1.1**

**Qualitative Forschungsmethoden**

Qualitative Sozialforschung basiert auf einem Verständnis der erfahrbaren Welt, nach dem Menschen die soziale Wirklichkeit in Interaktionen mit anderen erzeugen. Von daher ist sie darauf ausgerichtet, zu intersubjektiv überprüf-  
baren Aussagen über Sinn- und Bedeutungsstrukturen zu gelangen.

Im Rahmen des Seminars werden wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen und Prinzipien qualitativer Forschung, Planung und Anlage qualitativer Forschungsdesigns sowie ausgewählte qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden behandelt. Ziel der Veranstaltung ist die methodische Vorbereitung des Moduls 7. Forschungsprojekt“.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4/ Hoff, Walburga Ü 2 Mi 16:15 - 17:45, 14tägl 235**

**M8.3.3.2.1**

**Rekonstruktion und Interpretation**

Ziel der Übung ist es, anhand ausgewählter Datenmaterialien die Verfahren qualitativ-rekonstruktiver Datenauswertung einzuüben. Im Mittelpunkt steht dabei sequenzielle Textanalyse, der es darum geht, Daten zum Sprechen zu bringen, die eine Lebenspraxis hervorgebracht hat.

**M4/ Wernberger, Angela S 2 Di 10:00 - 11:30, woch 231**

**M8.3.4.1.1**

**Quantitative Sozialforschung**

Für Akteure Sozialer Arbeit/Heilpädagogik wird es zunehmend wichtiger, nicht nur Ergebnisse quantitativer Sozialforschung lesen und kritisch bewerten zu können, sondern auch selbst in der Lage zu sein quantitative Forschungsprojekte in den entsprechenden Handlungsfeldern durchzuführen. Das Seminar führt in die theoretischen Grundlagen quantitativer Forschungsmethodik ein, um darauf aufbauend anhand exemplarischer Studien die Planung einer Untersuchung, verschiedene Methoden der Datenerhebung und statistischen Auswertung, als auch Möglichkeiten der Darstellung quantitativer Forschungsergebnisse zu erlernen.

Ziel der Veranstaltung ist die methodische Vorbereitung des Moduls 7 „Forschungsprojekt“.

**M4/ Heidrich, Martin S 30 2 Mo 08:15 - 09:45, woch 234**

**M8.3.6.1.1**

**Workshop Netzwerkanalyse**

Ziel des Seminars ist die Einbettung der Netzwerkanalyse in Themenfelder des Sozialwesens. Dazu wird in die Darstellung von Netzwerken in Grafen und Matrizen, analytische Merkmale und Zentralitätsberechnungen eingeführt. Die praktische Erprobung erfolgt anhand einer seminarbezogenen (Online-)Erhebungen und der Datenverarbeitung per UCINET.

**M6 Wahlpflichtmodul**

**M4/ N.N., S 2 n.V.**

**M8.6.1.1.3**

**Ergebnissicherung in Lehrforschungsprojekte**

- Frau Prof. Dr. B. Ortland in Kooperation mit KidzzInForm, Datteln
- Herr Prof. Dr. H. Greving in Kooperation mit dem Autismus Therapie Zentrum, Bersenbrück
- Frau Prof. Dr. C. Rohleder in Kooperation mit dem Ambulant Betreuten Wohnen des CV Coesfeld
- Herr Prof. Dr. F. Dieckmann in Kooperation mit dem Sozialamt, Kreis WAF
- Frau Prof. Dr. S. Schäper in Kooperation mit der AG „Herausforderndes Verhalten“
- Frau Prof. Dr. S. Schäper in Kooperation mit Haus Früchting, Vreden
- Herr Prof. Dr. M. Klein in Kooperation mit der LVM Versicherung/Abt. Personal, Münster
- Herr Prof. Dr. M. Klein in Kooperation mit dem Netzwerk Phosphatdiabetes, Velen
- Frau Prof. Dr. A. Wernberger in Kooperation mit den Freiwilligen Sozialen Diensten, Bistum Münster
- Frau Prof. Dr. A. Wernberger in Kooperation mit der Alleinerziehenden Beratungsstelle Gronau
- Frau Prof. Dr. S. Ader in Kooperation mit der Stadtverwaltung Greven / Fachbereich Soziales, Jugend, Bildung
- Frau Prof. Dr. B. Hasenjürgen / Frau Wienand (FSP Bildung und Diversity, KatHO Münster)

**M7 Forschungsprojekt**



Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4/ Dieckmann, FriedrichÜS 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 231**

**M8.7.1.1.3**

**Begleitseminar zu Forschungsprojekten**

Das Begleitseminar bietet die Möglichkeit, die Arbeitsschritte und das methodische Vorgehen in den Forschungsprojekten, insbesondere zu Fragen der Auswertung und Bewertung der Ergebnisse, vertiefend zu reflektieren. Es handelt sich um eine Fortführung der Gruppe von Frau Prof. Schäper aus dem Sommersemester.

**M4/ Wernberger, Angela S 2 Mi 14:30 - 16:00, woch 220**

**M8.7.1.2.3**

**Begleitseminar zu Forschungsprojekten**

Die Übung bietet die Möglichkeit, Arbeitsschritte und methodisches Vorgehen in den Forschungsprojekten, insbesondere zu Fragen der Auswertung und Bewertung der Ergebnisse vertiefend zu reflektieren.

Fortführung der Gruppe aus dem SoSe.

**M4/ N.N., S 2 n.V.**

**M8.7.2.1.3**

**Projektbezogenes Coaching**

- Frau Prof. Dr. B. Ortland in Kooperation mit KidzzInForm, Datteln
- Herr Prof. Dr. H. Greving in Kooperation mit dem Autismus Therapie Zentrum, Bersenbrück
- Frau Prof. Dr. C. Rohleder in Kooperation mit dem Ambulant Betreuten Wohnen des CV Coesfeld
- Herr Prof. Dr. F. Dieckmann in Kooperation mit dem Sozialamt, Kreis WAF
- Frau Prof. Dr. S. Schäper in Kooperation mit der AG „Herausforderndes Verhalten“
- Frau Prof. Dr. S. Schäper in Kooperation mit Haus Früchting, Vreden
- Herr Prof. Dr. M. Klein in Kooperation mit der LVM Versicherung/Abt. Personal, Münster
- Herr Prof. Dr. M. Klein in Kooperation mit dem Netzwerk Phosphatdiabetes, Velen
- Frau Prof. Dr. A. Wernberger in Kooperation mit den Freiwilligen Sozialen Diensten, Bistum Münster
- Frau Prof. Dr. A. Wernberger in Kooperation mit der Alleinerziehenden Beratungsstelle Gronau
- Frau Prof. Dr. S. Ader in Kooperation mit der Stadtverwaltung Greven / Fachbereich Soziales, Jugend, Bildung
- Frau Prof. Dr. B. Hasenjürgen / Frau Wienand (FSP Bildung und Diversity, KatHO Münster)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
<b>M4/ M8.8.1.1.4</b>	<b>Ader, Sabine Albers, Georg Beermann, Christopher Brandl, Sarah Yvonne Dieckmann, Friedrich Eberhardt, Doris Greving, Heinrich Hasenjürgen, Brigitte Heidrich, Martin Hitz, Torsten Hoff, Walburga Hülshoff, Thomas Hüttenbrink, Jost Katzner, Michael Klein, Martin Lambers, Helmut Menke, Marion Offergeld, Jana Ortland, Barbara Paß, Rita Quente, Michaela Rakowski, Andjela Rodekohl, Bianca Rohleder, Christiane Schablon, Kai-Uwe Schäper, Sabine Schneider, Nadine Schwab, Hans- Rüdiger Tafferner, Andrea Tölle, Ursula Wernberger, Angela Winter, Bernward</b>	<b>S</b>	<b>1</b>			<b>n.V.</b>	

Thesis Kolloquium

## Master-Studiengang Netzwerkmanagement in der Sozialen Arbeit

### *M4 Schwerpunktbildung I*

**M4.4.1.1.1.1 Hohenbrink, Ulrich S 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 235**  
**Von der Gemeindepsychiatrie zum Psychiatrie-Netzwerk**

In dem Seminar werden die Bausteine der gemeinde-psychiatrischen Versorgung erarbeitet sowie in ihren Schnittstellen und Vernetzungen analysiert und bewertet. Hierbei erhalten die Studierenden einen Einblick in – ausgedehnte – psychiatrische Hilfsangebote, deren Konzepte und Arbeitsweise. Daraufaufbauend lernen die Studierenden Theorie und Praxis psychiatrischer Netzwerke am Beispiel eines Modells der integrierten Versorgung und eines sog. Gemeindepsychiatrischen Verbundes kennen. Eine Bewertung erfolgt u.a. anhand der neueren S3-Leitlinie (Psycho-Soziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**M4.4.1.1.2.1 Tölle, Ursula S 2 Mo 10:00 - 11:30, woch 233**

**Vernetzt bilden –Kooperationen und Netzwerke im Bildungsbereich**

Gegenstand sind aktuelle Kooperationsbündnisse und Netzwerke im Handlungsfeld Bildung. Dabei handelt es sich um Kooperationen von Einrichtungen und Projekten z.B. an der Schnittstelle von Jugendhilfe und Schule oder auch um komplexe Netzwerke regionaler Bildungslandschaften. Nach der Erarbeitungen von Grundlagen zum Handlungsfeld werden solche Netzwerke exemplarisch analysiert und im Seminar diskutiert. Das Seminar ist geeignet, sich an diesem Beispiel des Handlungsfeld „Bild“ung ein konkretes „Bild“ von Netzwerken zu machen; zudem ist gerade dieses Handlungsfeld in NRW höchst aktuell in Politik und Handeln vor Ort.

*M5 Schwerpunktbildung II*

**M4.5.1.2.3 Rüting, Wolfgang S 25 2 Mo 18:00 - 19:30, woch 234**  
**Rüting, Wolfgang S 25 2 Block**

**Grundlagen und Praxis der Jugendhilfe- u. Sozialplanung**

Unterschiedlichste Formen der nichttechnischen Planung sind in der öffentlichen Verwaltung und bei den freien Trägern Sozialer Arbeit Standard. Diese gehören zum Leitungs- und Managementbereich jeder Organisation.

Im Seminar werden Grundlagen kommunaler Planungstätigkeit vorgestellt, u. a. Jugendhilfeplanung, Sozialplanung, Gesundheitsplanung etc. Der Bezug zu kommunalen Aktionsfeldern wird hergestellt. Es besteht zudem die Möglichkeit, praktische Erfahrungen in der kommunalen Planungspraxis zu sammeln.

Bis Dezember 2015 regelmäßig wöchentlich. Es ist vorgesehen, ab Januar 2016 Blockveranstaltungen für die Restzeit.

Blockveranstaltung

**Master-Studiengang Teilhabeorientierte Netzwerke in der Heilpädagogik**

*M4 Handlungsfeld - analytisch-deskriptive Ebene*

**M8.4.1.1.1 Greving, Heinrich S 2 Di 14:30 - 16:00, woch 235**  
**Wohnen – Grundlagen und Wandlungen eines heilpädagogischen Handlungsfeldes**

In dieser Veranstaltung werden die grundlegenden Themen und Strukturen des Handlungsfeldes „Wohnen“ für die Heilpädagogik dargelegt und diskutiert. Der Weg führt hierbei über eine historische Sichtweise hin zu aktuellen Themen und Modifikationen dieses Handlungsfeldes. Relevante theoretische Ansätze hierzu werden folglich mit konzeptionellen, methodischen und professionsbezogenen Inhalten verknüpft. Zudem sollen an ausgewählten Beispielen Wohnformen analysiert werden.

**M8.4.1.2.1 Greving, Heinrich S 2 Mo 16:15 - 17:45, woch 136**  
**Hüttenbrink, Jost**

**Rechtsgrundlage für die Arbeit mit alten Menschen und Menschen mit Behinderung**

Das Seminar wird sich mit folgenden rechtlichen Zusammenhängen befassen: Sozialrechtliche Ansprüche von Menschen mit Behinderung (SGB IX (Übersicht)), SGB XII (insbesondere Eingliederungshilfe, Altenhilfe, Hilfe in besonderen sozialen Lebenslagen), SGB XI (Pflegehilfe in Verbindung mit SGB XII, Pflegegeld), Betreuungsrecht, Aufsichtspflicht, Unterbringung (insbesondere PsychKG), Wohn- und TeilhabeG (früher: HeimG), rechtliche und ethische Fragen an den Grenzen des Lebens; weitere Themen: Sterbehilfe, Patientenverfügung, Vorsorgevollmachten, Behindertentestament.

*M5 Handlungsmethoden*

